

Jahresbericht 2012



BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 1 19.03.2013 8:49:45 Uhr

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 2 19.03.2013 8:49:46 Uhr

WWW.HANDWERK.DE

Wir setzen auf nachwachsende Ressourcen: Azubis.

Klar kann man in Aktien, Gold oder Immobilien investieren. Wir investieren aber lieber in unsere Lehrlinge. Denn dank der exzellenten Ausbildung bleibt ein Gesellenbrief auch in turbulenten Zeiten ein krisenfestes Papier und ein Garantieschein für innovative und nachhaltige Produkte aus Deutschland. Und das ist dann für alle ein Gewinn.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 3 19.03.2013 8:49:47 Uhr

Inhalt

- 1	 •	ı.
-d	ria	ı
LU	וסווי	ı

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland investiert in die Zukunft
Die Imagekampagne in der Region
"Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan."
Gute konjunkturelle Lage im regionalen Handwerk
Konjunkturumfrage Frühjahr 2012 mit Rekordwerten
Das Jahr im Überblick
Januar 2012 bis Februar 20131
Handwerks- und Gewerberecht
Entwicklung des Betriebsbestands im Jahr 2012
Wirtschaftsförderung
Umfangreiches Service- und Beratungsabgebot 2 Aus der Tagesarbeit der Berater 2 Ausschuss für Gewerbeförderung 2 Nachfolgemoderation in Niedersachsen 2 Roadshow "Meine Zukunft: Chefin im Handwerk" 2 Kammer unterstützt Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) 2 DBU-Projekt zur Sanierung von Bauernhäusern im Landkreis Osnabrück 2
"unternehmensWert:Mensch"

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 4 19.03.2013 8:49:49 Uhr

Handlungsplattform Demografie

Handwerkskammer niedersachsenweit federführend 27
Demografieagentur für die niedersächsische Wirtschaft
Balanceakt "Beruf und Pflege" – Unternehmen beschreiten neue Wege
Emsländische Handwerksbetriebe mit Gütesiegel ausgezeichnet
Betriebliches Gesundheitsmanagement: Handwerkskammer startet "HanD/I" 30
Handwerken in Kitas 30
Ausbildung und berufliche Bildung
Ausbildungsplatzsituation
Durch "Übergangssysteme" bleiben Lehrstellen vermehrt unbesetzt 32
Teilzeitausbildung
Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
Ausbildung – Plus Niedersachsen
Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 35
Gütesiegelaktion "Startklar für den Beruf"
Passgenaue Vermittlung
Ausbildungsberatung
Begabtenförderung
Übergabe Goldener Meisterbrief
Die Bildungsarbeit der Kammer
Die Berufsbildungs- und Technologiezentren als Partner der Betriebe
Meisterkurse stark gefragt
5 0
Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Osnabrück
Mit beruflicher Bildung ganz vorne
Modernisierung der Werkstätten: BTZ erhält Bewilligungsbescheid
Bosch Kompetenzzentrum eröffnet: Elektrowerkzeuge
für die Aus- und Weiterbildung
Grundsteinlegung für die neue Straßenbauhalle der Handwerkskammer
Osnabrück-Emsland
Landmaschinenwerkstatt erhält Häcksler zu Schulungszwecken
BUS GmbH
Fachkräftebedarf gibt Schulungsimpulse
Integration von Migranten durch Qualifizierung
Passivhaustechnologie in Nicht-Wohngebäuden
Erweiterung des Standorts Bersenbrück



BTZ des Handwerks GmbH

Neue Lenrgangskonzepte	. 44
Mädchen in Technik	. 44
Schweißzentren in Lingen und Nordhorn erfolgreich	. 44
Azubi-Speed-Datings: Mehr Betriebe – weniger Schüler	. 45
Kooperation mit der Rehabilitationsfachklinik Bad Bentheim	. 45
BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH	
Modernisierung und Erhöhung der Energieeffizienz im BTZ	. 46
Passgenaue Weiterbildung: BTZ kooperiert mit Jansen	. 47
HuB	
Handwerkliche und berufliche Begabtenstiftung des Osnabrücker Handwerks	. 48
Ehrungen	
Ehrennadel in Gold	. 50
Ehrennadel in Silber	. 50
Ehrenamt	
Die Selbstverwaltungsorgane der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland:	
Vollversammlung	_
Vorstand	
Berufsbildungsausschuss	
Gewerbeförderungsausschuss	
Die Handwerkskammer von A-Z	. 59
Organigramm	. 66
Zahlen – Daten – Fakten Anha	ang

Editorial

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland investiert in die Zukunft

Renovierungen, Neubauten, Ausbau der Serviceleistungen – die Handwerkskammer rüstet sich für die Herausforderungen der Zukunft. Unsere Bildungszentren an den Standorten Osnabrück und Nordhorn wurden bereits in den letzten Jahren durch umfangreiche Modernisierungsarbeiten auf den neusten räumlichen und technischen Stand gebracht. Die Arbeiten an den Standorten in Lingen, Meppen und Papenburg stehen kurz bevor. Das Verwaltungsgebäude in Osnabrück wird komplett saniert. Auch wird die neue Ausbildungshalle für die Straßenbauer am Standort Osnabrück in diesem Jahr fertiggestellt werden. Die Handwerkskammer und ihre Bildungseinrichtungen erhalten durch diese Millioneninvestitionen nicht nur ein modernes Erscheinungsbild, sondern gehören damit auch zu den modernsten gewerblichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in der Region.

Damit einhergehend haben wir auch den Ausbau unserer Dienstleistungen für unsere über 10.600 Betriebe mit ihren rund 87.000 Beschäftigten im Kammerbezirk forciert. Die Weiterentwicklung bestehender Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten wurde ebenso umgesetzt, wie die Einführung neuer Bildungsangebote. Insbesondere die herausragende Entwicklung der Meisterabsolventenzahlen zeugt von dem gesteigerten Qualifikationsbedürfnis junger Handwerkerinnen und Handwerker. Insgesamt 375 neue Meisterinnen und Meister haben vor der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ihre Prüfung erfolgreich abgelegt – ein Rekordwert. Auch das Beratungsangebot haben wir im Berichtsjahr aufgrund der wachsenden Fachkräfteproblematik personell und inhaltlich weiter ausgebaut.

Zu dieser Serviceoffensive gehört auch unser modernisierter Internetauftritt, der nach den aktuellsten Anforderungen gestaltet ist. Zudem ist die Handwerkskammer gemeinsam mit den niedersächsischen Handwerkskammern auch auf "facebook" aktiv, um gerade bei der jungen Generation für eine Karriere im Handwerk zu werben. Das "Lehrstellenradar" und die "Handwerks-App" komplettieren unseren Online-Service.

Wir danken allen, die uns im Jahr 2012 tatkräftig bei unseren Aktivitäten unterstützt haben. Als Interessensvertretung des regionalen Handwerks im Osnabrücker Land, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim wird die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ihre Aufgaben im neuen Jahr mit ihren Partnern in intensiver Kooperation angehen – zum Wohle unserer Betriebe und Mitglieder.

Peter Voss Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Präsident Hauptgeschäftsführer



Präsident Peter Voss.



Hauptgeschäftsführer Dr. Heinz-Gert Schlenkermann.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Der Tag des Handwerks in Lingen ...



... und in Nordhorn.



Besonders die Kleinen hatten Spaß beim Baggerfahren.



... in Osnabrück ...



Die Lingener Bäckerinnung versteigerte für einen guten Zweck das "Arche" Brot.



Über 300 Läufer waren am Start zum Osnabrücker Handwerkerlauf.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 8 19.03.2013 8:49:49 Uhr

Die Imagekampagne des deutschen Handwerks in der Region

"Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan"

Vor drei Jahren startete die Imagekampagne des deutschen Handwerks. Seither verdeutlicht sie, dass das Handwerk in Deutschland mit rund 5 Mio. Beschäftigten in fast 1 Mio. Betrieben und einem Jahresumsatz von nahezu 500 Mrd. Euro die Wirtschaftsmacht von nebenan ist. 2012 haben die Handwerker das auch wieder öffentlichkeitswirksam gefeiert: Der "Tag des Handwerks" zeigte mit zahlreichen Aktionen in ganz Deutschland und auch im Kammerbezirk, dass das Handwerk aus unserem täglichen Leben nicht wegzudenken ist. Plakate, Anzeigen, Werbespots und die Kampagnenwebsite handwerk.de – die Imagekampagne des Handwerks war auch 2012 auf Deutschlands Straßen und Plätzen, in Zeitungen, Fernsehen und Internet aber auch in den Handwerksbetrieben präsent.



Die Imagekampagne auf dem Papenburger Stadtfest.



Auch Vertreter des öffentlichen Lebens besuchten den Handwerkertag.



Viele Geschäfte dekorierten ihre Auslagen zum "Tag des Handwerks".



Die Maler waren mit ihren 3-Tage Tattoos bei den jungen Damen sehr begehrt.



Geschäftsleute bedienten ihre Kunden im Handwerker-Shirt...



... wie auch das Team vom Lingener Cafe Heilemann, was Kammerpräsident Voss besonders toll fand.

DAS HAN WERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT, VON NEBENAN.

Vums

Präsident Voss mit Lingens Oberbürgermeister Krone anlässlich der Eröffnung des Lingener Altstadtfestes.

Ein Feiertag für Deutschland

An jedem 2. Samstag im September wird zukünftig bundesweit der "Tag des Handwerks" gefeiert. "Wir sind Handwerker – wir können das!" Unter diesem Motto wurde am 15. September 2012 im Kammerbezirk der "Tag des Handwerks" gefeiert.

In Osnabrück wurde der Domplatz zur "Handwerksarena". In einer Zeltstadt lockten Zimmerer, Maler, Friseure, Metaller und Tiefbauer mit ihren Mitmach-Angeboten. Der von der Kreishandwerkerschaft Osnabrück organisierte "Handwerkerlauf" am Nachmittag war mit über 300 Teilnehmern einer der Höhepunkte des "Tags des Handwerks". Auch in Lingen war das Handwerk im Stadtbild präsent. Die "Handwerksbühne" war der zentrale Veranstaltungsort des Altstadtfestes. Die Lingener Bäckerinnung versteigerte hier Brote für einen guten Zweck. Viele Geschäfte waren mit Materialien der Imagekampagne dekoriert. Servicepersonal in Handwerksgeschäften bedienten ihre Kunden in T-Shirts der Imagekampagne. In Nordhorn war die Innenstadt voll mit Ständen der Handwerksinnungen, die die Besucher über die Vielseitigkeit des Handwerks informierten. Die Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim hatte gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der Agentur für Arbeit ein umfangreiches Programm organisiert, das die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Gewerke unter Beweis stellte. Alle Beteiligten haben sich an diesem Samstag in den Dienst des Handwerks gestellt, und damit der Öffentlichkeit gezeigt: "Wir sind Handwerker, wir können das".

Auch war die Imagekampagne auf den Stadtfesten in Osnabrück, Lingen, Papenburg und Nordhorn präsent. Durch das "Sponsoring" der großen Bühnen kamen so im Kammerbezirk mehrere hunderttausend Menschen mit der Kampagne in Kontakt.

Im Jahr 2013 wird der "Tag des Handwerks" am 21. September gefeiert.



Harden genome, his on standard and standard control of the control

Nahmen am Handwerkerlauf teil: Das Team der Handwerkskammer.



Auch in Nordhorn wurde der "Tag des Handwerks" erstmals gefeiert.



Osnabrücks Oberbürgermeister Pistorius eröffnet die Maiwoche auf der "Handwerksbühne".

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 10 19.03.2013 8:49:53 Uhr

Gute konjunkturelle Lage im regionalen Handwerk

Konjunkturumfrage Frühjahr 2012 mit Rekordwerten

Der Geschäftsklimaindex (GKI), der die Erwartungen des Handwerks mit berücksichtigt, war im Frühjahr 2012 auf ein Allzeithoch von 91 Punkten gestiegen. Die überdurchschnittliche gute Geschäftsentwicklung im Handwerk wurde mit leichten Einschränkungen von allen Handwerksgruppen getragen. 35 % der Unternehmen berichteten von einer guten Geschäftsentwicklung und 54 % von befriedigenden Ergebnissen. Nur 11 % klagten über schlechte Geschäftsverläufe. Bei den Erwartungen für die Sommermonate gab es nur 7 % aller Handwerksbetriebe, die pessimistisch in die Zukunft blicken.

18 % der Betriebe hatten neue Mitarbeiter eingestellt, nur 6 % hatten den Personalbestand verringert. Aufgrund der guten Auftragslage im Handwerk machte sich der Fachkräftemangel immer deutlicher bemerkbar. 34 % der Betriebe berichteten, dringend Fachkräfte zu suchen. Die Fachkräfteproblematik zog sich durch alle Handwerksgruppen, an der Spitze die Investitionsgüter- und Zulieferhandwerke. Abstriche gab es nur in den Gesundheitshandwerken und bei den personenbezogenen Dienstleistern. Bemerkenswert war die Auftragsreichweite im Bauhauptgewerbe, die bei 14,5 Wochen lag. Auch in den Investitionsgüter- und Zulieferhandwerken war die Auftragsreichweite auf 10 Wochen angestiegen. Auch das Investitionsverhalten der handwerklichen Unternehmen war äußerst positiv.

Konjunktur im Herbst 2012 leicht abgeschwächt

Die konjunkturelle Lage im Handwerk der Region befand sich im Herbst 2012 auf einem stabilen, allerdings leicht abgeschwächten Niveau. Der Geschäftsklimaindex (GKI) hatte sich auf 87 Punkte leicht rückläufig entwickelt.

Die im Frühjahr festzustellenden hohen Erwartungen an die Geschäftsentwicklung konnten nicht voll realisiert werden. Sowohl die Umsätze, die Auftragseingänge als auch die Investitionen im Kammerbezirk waren gegenüber dem Frühjahr 2012 insgesamt leicht rückläufig, allerdings auf hohem Niveau. Immerhin 26 % der Unternehmen meldeten steigende Auftragseingänge, 59 % bestätigten das bisherige gute Niveau und nur 15 % berichteten von einem Rückgang der Auftragseingänge. Das Investitionsverhalten der handwerklichen Betriebe war ebenfalls leicht rückläufig. 17 % aller Unternehmen hatten ihre Investitionen weiter verstärkt, 65 % blieben auf dem bisherigen Investitionsniveau und 18 % hatten ihre Investitionen zurückgenommen.

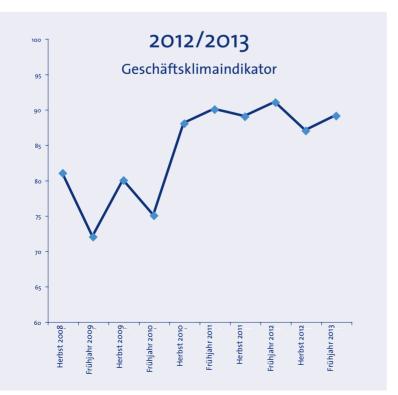




Konjunktur Frühjahr 2013

Die konjunkturelle Lage des Handwerks im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland befindet sich auf einem hohen und sehr guten Niveau. Der Geschäftsklimaindex (GKI), der zusätzlich zur aktuellen Lage auch die Erwartungen des Handwerks mit berücksichtigt, ist um 2 Punkte auf 89 Punkte gestiegen. Die im Herbst 2012 ausgesprochen ambitionierten Erwartungen an die Geschäftsentwicklung wurden erfüllt. Sowohl die Umsätze, das Beschäftigungsniveau als auch die Auftragseingänge konnten gesteigert werden. Die Aussichten sind weiterhin zuversichtlich. Die wichtigsten Ergebnisse im Einzelnen:

■ 27% der Unternehmen – insbesondere des Ausbaugewerbes sowie der Handwerke für personenbezogene Dienstleistungen – berichten von einer guten und 59% von einer befriedigenden Geschäftslage. Nur 14% bewerten die derzeitige konjunkturelle Lage als schlecht. Insgesamt sind die Erwartungen für die nächsten Monate äußerst positiv. 28% der Unternehmen gehen von einer verbesserten und 63% gehen von einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung aus. Lediglich 9% bewerten die die Aussichten negativ. Im Kfz-Gewerbe ist die Lage recht angespannt, allerdings sind die Erwartungen optimistisch.



- Das Beschäftigungsniveau hat sich insgesamt leicht erhöht. 13% der Unternehmen haben in den letzten Monaten weitere Mitarbeiter eingestellt, lediglich 9% mussten Personal abbauen. Aufgrund der guten Auftragslage und den positiven Erwartungen ist der Fachkräftemangel ein bedeutendes Thema. In jedem vierten Unternehmen sind offene Stellen mit gut ausgebildeten und qualifizierten Fachkräften zu besetzen. Der Fachkräftebedarf zieht sich durch fast alle Handwerksgruppen, insbesondere im Bauhauptund Ausbaugewerbe sowie im Metallhandwerk sind jeweils mehr als 30% der Stellen vakant.
- Auch in den Wintermonaten haben sich die Umsätze der Unternehmen um 1% leicht verbessert. 29% der Betriebe steigerten ihre Umsätze, 50% hielten ihre Umsätze konstant und 21% mussten Umsatzeinbußen hinnehmen. Umsatzsteigerungen konnten im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe sowie bei den Gesundheitshandwerkern verzeichnet werden. Umsatzrückgänge sind nur im Metallhandwerk und im Nahrungsmittelhandwerk zu verzeichnen.
- Die Auftragslage ist nach wie vor erfreulich hoch, so dass sich die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Monaten auf einem weiterhin konstanten Niveau halten wird. 28% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, 56% bestätigen das gute Niveau und nur 16% berichten von einem Rückgang der Auftragseingänge. Das Investitionsverhalten der handwerklichen Betriebe ist unverändert. 17% aller Unternehmen haben ihre Investitionen weiter verstärkt, 65% blieben auf dem bisherigen Investitionsniveau und 18% haben ihre Investitionen zurückgenommen.

Fazit: Die Handwerkskonjunktur ist weiterhin stabil, der Fachkräftebedarf wächst. Die Erwartungen an die zukünftige Geschäftsentwicklung sind sehr positiv.

Infos: www.hwk-os-el.de/Konjunktur

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 12 19.03.2013 8:49:55 Uhr

Das Jahr im Überblick

Januar

Rekordzahlen auf dem Lehrstellenmarkt: Die Zahl der eingetragenen Lehrverträge im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland hat das hohe Niveau aus dem Vorjahr nochmals getoppt. Bis zum Jahresende 2011 wurden insgesamt 3.529 neue Verträge eingetragen: Ein Zuwachs von 112 Berufsausbildungsverträgen oder 3,3%.

Februar

Startschuss Betriebliches Gesundheitsmanagement: Um das Gesundheitsbewusstsein von Meistern und Gesellen zu schärfen und gleichzeitig Weiterbildungspotenziale bei älteren Mitarbeitern zu realisieren hat die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ein Modellprojekt initiiert. Die Konzeption dieses Modellverfahrens zielt darauf ab, Betriebe bei der Einführung einer demografiefesten Personalentwicklung zu unterstützen.

März

Handwerkskammer fördert Gütesiegel für Familienfreundlichkeit: In einem gemeinsamen Projekt mit der "Emsländischen Stiftung Beruf und Familie" unterstützt die Handwerkskammer kleine Handwerksbetriebe bei dem Erwerb des Gütesiegels finanziell. Dadurch können Betriebe ihre Personalpolitik optimieren, den Standort sichern und Ihr Image stärken, um auch zukünftig als attraktiver Arbeitgeber geeignete Auszubildende und Fachkräfte zu finden und langfristig an den Betrieb zu binden.

April

Land fördert Kompetenzzentrum: Wirtschaftsministerium übergibt Bewilligungsbescheid in Höhe von 4 Millionen Euro für das Kompetenzzentrum Versorgungstechnik (Komzet) des Osnabrücker Berufsbildungs- und Technologiezentrums. Es werden neue, innovative Lehrgänge, Schulungsgeräte und Schulungsunterlagen insbesondere für die Bereiche Elektro und SHK entwickelt, zur Aus- und Weiterbildung von Auszubildenden, Gesellen und Meistern.



Beginn der Bauarbeiten für die Modernisierung des Verwaltungstraktes.



Präsident Peter Voss bei der Grundsteinlegung der neuen Straßenbauerhalle.



BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 13 19.03.2013 8:49:55 Uhr

Mai

Bosch Kompetenzzentrum eröffnet: Das Berufsbildungsund Technologie Zentrum in Osnabrück wird von der Robert Bosch GmbH mit Elektrowerkzeugen ausgerüstet. Mit hochwertigen Elektrogeräten, die von der Firma Bosch leihweise zur Verfügung gestellt werden, gewährleistet das Berufsbildungs- und Technologie Zentrum Osnabrück eine moderne Ausbildung im Zimmererhandwerk bei der Nutzung von Elektrohandmaschinen.

Juni

Auftaktveranstaltung "Hand-Werken in Kitas" für Erzieherinnen und Erzieher: Das Fortbildungskonzept, das vom Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) Regionalbüro SüdWest erarbeitet wurde, soll gemeinsam mit sieben Modellkitas und Horten aus der Stadt und dem Landkreis Osnabrück Erzieherinnen und Erzieher für die Vermittlung von Handwerk bei Vorschulkindern schulen.

Juli

Stiftung ehrt Junghandwerker: Die "Handwerkliche und berufliche Begabtenstiftung des Osnabrücker Handwerks" (HuB) vergibt Förderpreise. 2 junge Handwerker aus der Region Osnabrück bekommen durch Landrat Michael Lübbersmann und Mit-Stiftungsgründer und stellv. Vorsitzenden Karl-Heinz Brünger die begehrten Förderpreise verliehen.

August

Eröffnungsveranstaltung der Roadshow "Meine Zukunft: Chefin im Handwerk". Mit über 70 Gästen startet die Ausstellung verbunden mit einer Veranstaltungsreihe im Foyer der Handwerkskammer. Die "Roadshow" zeigt Portraits von starken Frauen aus verschiedenen Gewerken und ihre spannenden Berufskarrieren. Zusätzlich zur Ausstellung organisiert die Handwerkskammer ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm speziell für Chefinnen im Handwerk.



Dr. Wilhelm Syben, der ehemalige Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, verstarb im November im Alter von 81 Jahren.



Jürgen Köhler, der langjährige Leiter der Wirtschaftsförderung, wird in die passive Phase der Altersteilzeit verabschiedet.

September

Tag des Handwerks: Die Handwerkskammer veranstaltet gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Osnabrück in der "Handwerksarena" ein umfangreiches Programm auf dem Osnabrücker Domplatz mit der Präsentation verschiedenster Handwerksberufe. Höhepunkt ist der "Osnabrücker Altstadtlauf", der von der Kreishandwerkerschaft Osnabrück unter dem Motto "Handwerk bewegt" organisiert wird. Viele weitere Aktionen finden in Nordhorn und Lingen statt.

Oktober

EuroSkills 2012: Deutsches Handwerk räumt bei den Europameisterschaft des Handwerks Medaillen ab. Daniel Hartmann aus Bad Essen wird Kfz-Europameister. Fünfmal Gold und dreimal Bronze lautete am Ende das Ergebnis für die 17 deutschen Junghandwerker.

November

Landessieger werden geehrt: Beim Leistungswettbewerb der Handwerksjugend erringen 11 Gesellinnen und Gesellen aus dem Kammerbezirk den Sieg auf Landesebene. Der Niedersächsische Handwerkstag zeichnet 24 Gesellinnen und 34 Gesellen aus ganz Niedersachsen in einer von der Handwerkskammer Ostfriesland organisierten Feierstunde aus.

Dezember

Passgenaue Weiterbildung für alle Montagearbeiten: Das Berufsbildungs- und Technologiezentrum des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks startet wegweisende Kooperation mit "Jansen Brandschutztore". Verstärkte Weiterbildung von Monteuren und Servicetechnikern auch aus dem industriellen Bereich.



Die Osnabrücker Kolpingfamilie feierte einen Gottesdienst verbunden mit einem Info-Abend in den Werkstätten der Handwerkskammer.



Landrat Michael Lübbersmann und Maßarbeits-Vorstand Siegfried Averhage bei der Kammerspitze.



Januar 2013

"unternehmensWert: Mensch": Die Handwerkskammer wird regionale Beratungsstelle dieses ESF-Förderprogramms. Im Mittelpunkt steht die praxisnahe Beratung für eine moderne, mitarbeiterorientierte Personalpolitik. Mittelständische Betriebe in der Region Osnabrück können die kostenlose Erstberatung nutzen und eine weiterführende Förderung beantragen.

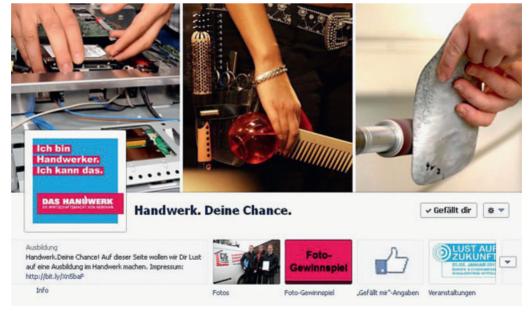
Februar 2013

"Handwerk. Deine Chance.": Handwerkskammer Osnabrück-Emsland startet gemeinsam mit den niedersächsischen Handwerkskammern Facebook-Kampagne. Das neue Portal soll Schülerinnen und Schülern Lust auf das Handwerk machen. Auf der Seite erfahren Jugendliche alles über Karrieremöglichkeiten, welche Berufe es gibt und alles rund um das Thema Ausbildung.

Infos: www.hwk-os-el.de/Konjunktur



Zur Landtagswahl formulierte die Kammer die Positionen des Handwerks.



Gemeinsam mit den niedersächsischen Handwerkskammern wirbt die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland auf Facebook für eine Karriere im Handwerk.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 16 19.03.2013 8:49:56 Uhr

Handwerks- und Gewerberecht

Entwicklung des Betriebsbestands im Jahr 2012

Am 31.12.2012 waren insgesamt 10.618 Betriebe (31.12.2011: 10.621 Betriebe) registriert, die sich auf die einzelnen Handwerksgruppen verteilen:

zulassungspflichtiges Handwerk (A)	6.605	(+ 17)
zulassungsfreies Handwerk (B1)	2.140	(+ 35)
handwerksähnliche Gewerbe (B2)	1.873	(- 55)
		(-)
gesamt	10.618	(- 3)

Der im Jahr 2004 durch die Novellierung der Handwerksordnung eingeleitete Gründungsaufschwung, insbesondere in den B1- und B2-Berufen, hat im Kammerbezirk seine Dynamik verloren. Während sich der Betriebszuwachs im Vorjahr noch auf + 63 Betriebe belief, ist der Trend im Jahr 2012 erstmals leicht negativ (- 3 Betriebe). Trotz der positiven Entwicklung in den zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerken bewirkt der Betriebsabbau in den handwerksähnlichen Gewerben insgesamt eine Stagnation im Betriebsbestand:

Betriebszahlen 2004 – 2012:

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Α	6.465	6.516	6.588	6.619	6.605	6.599	6.580	6.588	6.605	
B1	977	1.270	1.472	1.622	1.752	1.928	2.058	2.105	2.140	
B2	1.839	1.831	1.866	1.887	1.882	1.906	1.920	1.928	1.873	
gesamt	9.281	9.617	9.926	10.128	10.239	10.433	10.558	10.621	10.618	

In den Berufen der Anlage A zur Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) ist überwiegend ein positiver Saldo der Neuzugänge und der Abgänge festzustellen. Während die Situation im Bauhauptgewerbe stabil ist, fand im Tischlerhandwerk (- 6), im Informationstechnikerhandwerk (- 7) und im Feinwerkmechanikerhandwerk (- 3) erneut ein geringerer Betriebsrückgang statt. Im Lebensmittelhandwerk setzte sich der Konzentrationsprozess fort: der Betriebsbestand im Bäckerhandwerk ging von 165 Betrieben im Jahr 2011 auf 160 Betriebe im Jahr 2012 zurück, im Fleischerhandwerk von 134 Betrieben auf 126 Betriebe im Jahr 2012.

Die Gründungsdynamik in den zulassungsfreien Handwerken der Anlage B1 zur Handwerksordnung hält an, wenn auch gegenüber einem Zuwachs im Jahr 2011 von 47 Betrieben leicht abgeschwächt. 201 der Betriebsinhaber stammen aus einem der zwölf EU-Beitrittsländer (Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Rumänien und Bulgarien). Die stärksten Zuwächse sind im Fotografenhandwerk (+ 12), im Raumausstatterhandwerk (+ 12) und im Gebäudereinigerhandwerk (+ 9) zu verzeichnen.

Die Betriebszahlen der handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 der Handwerksordnung) sind erstmals seit 2008 rückläufig. Hiervon sind am stärksten das Gewerbe des Fugers (- 19), der Einbau von genormten Baufertigteilen (- 12) und das Holz- und Bautenschutzgewerbe (- 11) betroffen.

DAS HANS WERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 17 19.03.2013 8:49:57 Uhr

Ausübungsberechtigungen und Ausnahmebewilligungen

Die Gesamtzahl der erteilten Ausnahmebewilligungen und Ausübungsberechtigungen zur Eintragung in die Handwerksrolle ist von insgesamt 124 im Jahr 2011 auf 115 im Jahr 2012 zurückgegangen. 4 Anträge wurden abgelehnt, 26 Anträge wurden wegen fehlender Erfolgsaussichten zurückgenommen.

■ § 7a Handwerksordnung:

Ausübungsberechtigung für ein weiteres Handwerk: Es wurde insgesamt 13 Anträgen (2011: 9) stattgegeben. In 9 Fällen bezog sich die erteilte Berechtigung auf eine Teiltätigkeit aus einem Handwerk. Mit 6 Fällen stellte das Metallbauerhandwerk den fachlichen Schwerpunkt in dieser Gruppe dar.

§ 7b Handwerksordnung:

sogenannte "Altgesellenregelung": Insgesamt wurden 32 (2011: 26) Ausübungsberechtigungen erteilt, hiervon jeweils 5 für das Friseur- und das Zimmererhandwerk und jeweils 4 für das Elektrotechniker- und das Metallbauerhandwerk.

■ §8 Handwerksordnung:

Ausnahmebewilligung bei Vorliegen eines Ausnahmefalls: Im Berichtsjahr sind 65 (2011: 84) Ausnahmebewilligungen erteilt worden, von denen 23 bis zur Ablegung der Meisterprüfung befristet und 29 entsprechend der gestellten Anträge auf eine Teiltätigkeit beschränkt wurden. Der fachliche Schwerpunkt der Ausnahmebewilligungen lag im Maurerhandwerk (19), im Metallbauerhandwerk (8) und im Friseurhandwerk (7).

■ § 9 Handwerksordnung:

Ausnahmebewilligung für Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Union, eines EWR-Vertragsstaates oder der Schweiz: Es wurden 5 Ausnahmebewilligungen (2011: 5) erteilt, die sich alle auf einen Bauberuf bezogen.

■ Unerlaubte Handwerksausübung:

Die effektive Bekämpfung der unerlaubten Handwerksausübung durch die Verfolgungsbehörden erfordert Personalressourcen, die den Kommunen häufig nicht zur Verfügung stehen. Aus handwerkspolitischen Gründen hat sich die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Osnabrück entschlossen, zur Verbesserung dieser Situation, im Bereich der Stadt Osnabrück und des Landkreises Osnabrück befristet für drei Jahre einen finanziellen Beitrag aufzubringen.

Im Rahmen dieser Kooperation hat der Landkreis Osnabrück am 1. März 2012 einen erfahrenen Ermittler als Teilzeitkraft eingestellt, der auch im Gebiet der Stadt Osnabrück tätig werden kann. Der Vollzugsbeamte geht Hinweisen aus der Bevölkerung, aus dem Wettbewerb oder von Behörden nach, ist auf Baustellen präsent und nimmt Überprüfungen der dort angetroffenen Personen vor. Seine Tätigkeiten beziehen sich auch auf andere Handwerksberufe wie z.B. Kraftfahrzeugtechniker, Friseure oder Metallbauer. Bisher wurden ca. 500 Objekte und 716 Personen überprüft. Daraus haben sich im Berichtszeitraum 193 Ermittlungsverfahren ergeben. Bis Ende 2012 wurden in 48 Fällen Bußgelder über insgesamt mehr als 80.000 Euro verhängt. Weitere im Jahr 2012 eingeleitete Verfahren sind noch nicht abgeschlossen bzw. noch bei Gericht anhängig.



Schornsteinfegerhandwerk

Das Gesetz zur Neuregelung des Schornsteinfegerwesens vom 26. November 2008 hat das Berufsrecht der Schornsteinfeger grundlegend verändert. Mit Ablauf des Übergangssystems am 31. Dezember 2012 sind alle bisherigen Regelungen des Schornsteinfegerrechts außer Kraft getreten.

Seit dem 1. Januar 2013 dürfen die meisten Schornsteinfegerarbeiten im Wettbewerb durchgeführt werden. Welche Betriebe zur Ausführung von Schornsteinfegerarbeiten berechtigt sind, ergibt sich aus dem beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) geführten Schornsteinfegerregister. Es handelt sich hierbei um Betriebe, die mit dem Schornsteinfegerhandwerk in der Handwerksrolle eingetragen sind oder die Schornsteinfegerarbeiten als grenzüberschreitende Dienstleistung aus einem anderen EU-Mitgliedstaat heraus erbringen.

Die noch verbleibenden hoheitlichen Tätigkeiten werden von bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern wahrgenommen, deren Bestellung für einen Kehrbezirk auf sieben Jahre befristet ist. Zu ihren Aufgaben gehören die Führung des Kehrbuchs und die Kontrolle, ob die Eigentümer ihre gesetzlichen Pflichten hinsichtlich der vorhandenen Feuerungsanlagen erfüllen, die Feuerstättenschau, die Bauabnahme und anlassbezogene Überprüfungen.

Nach dem Wegfall des früheren Nebentätigkeitsverbots für Bezirksschornsteinfegermeister übten am 31. Dezember 2012 insgesamt 12 Schornsteinfegermeister ein weiteres eingetragenes Handwerk aus. Hierbei handelt es sich in 4 Fällen um das gesamte Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, in 6 Fällen um Teilbereiche aus diesem Handwerk und in 2 Fällen um Teiltätigkeiten aus dem Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerk.

Sachverständige

Im Jahr 2012 waren insgesamt 78 von der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige auf 31 Fachgebieten tätig. Es wurden 265 Anfragen von Gerichten, Behörden und Privatpersonen nach Benennung von geeigneten Sachverständigen für gutachterliche Feststellungen beantwortet.

Schlichtungsverfahren

Die Handwerkskammer ist im Berichtszeitraum in 54 Schlichtungsverfahren vermittelnd zwischen Handwerkern und ihren Kunden tätig gewesen. Außerdem wurden 132 schriftliche Auskünfte zu rechtlichen Fragestellungen erteilt.

Bauleitverfahren

2012 wurden 454 Stellungnahmen zu Flächennutzungsund Bauleitplänen sowie in Raumordnungsverfahren abgegeben.

Kreishandwerkerschaften und Innungen

Die Kreishandwerkerschaften Lingen und Meppen haben sich zum 1. Januar 2013 zur Kreishandwerkerschaft Emsland Mitte-Süd zusammengeschlossen. Der Bezirk der neuen Kreishandwerkerschaft, die Geschäftsstellen in Lingen und Meppen unterhält, erstreckt sich auf die Altkreise Lingen und Meppen. Die Bezirke der Innungen in dieser Region bleiben unverändert.

Die Augenoptiker-Innung Osnabrück-Emsland wird zum 1. April 2013 mit den Innungen Hannover und Bremen zur Landesinnung der Augenoptiker und Optometristen in Niedersachsen und Bremen mit Sitz in Hannover fusionieren.



Vergaberecht

Für die Handwerksbetriebe sind die von öffentlichen Auftraggebern nachgefragten Leistungen von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Das Handwerk setzt sich für ein mittelstandsfreundliches Vergabeverfahren ein, das Wettbewerb und Transparenz fördert. Aus diesem Grund wird die Verlängerung des sogenannten "Wertgrenzenerlasses" in Niedersachsen bis zum 31. Dezember 2013 begrüßt. Damit sind weiterhin die im Jahr 2009 durch das Konjunkturpaket eingeführten Erleichterungen bei der Vergabe von Bau- und Dienstleistungsaufträgen anwendbar. Bauleistungen bis zu einem Wert von 1 Million Euro dürfen ohne Einzelbegründung beschränkt ausgeschrieben werden. Bis zu einer Wertgrenze von 75.000 Euro ist eine freihändige Vergabe von Bauleistungen möglich. Im Bereich der Liefer- und Dienstleistungsaufträge nach der Verdingungsordnungen für Leistungen (VOL/A) können beschränkte Ausschreibungen bis zu einer Wertgrenze von 100.000 Euro und freihändige Vergaben bis zu einer Grenze von 50.000 Euro erfolgen. Das niedersächsische Handwerk setzt sich für eine entsprechende bundeseinheitliche Regelung ein.



EU-Zahlungsverzugsrichtlinie und Verbraucherrechte-Richtlinie

Die vorgesehene Umsetzung der beiden Richtlinien in Deutschland wird vom Handwerk im Wesentlichen in zwei Punkten kritisiert, die in der täglichen Beratungspraxis immer wieder von Bedeutung sind:

Handwerksbetriebe sind aus Liquiditätsgründen häufig darauf angewiesen, dass ihre Forderungen möglichst schnell beglichen werden. Aufgrund der Zahlungsverzugsrichtlinie soll der bisherige Grundsatz der sofortigen Zahlung künftig um gesetzliche Regelungen für vereinbarte Zahlungsfristen ergänzt werden. Diese werden eine Höchstgrenze der Zahlungsfrist von 60 Tagen, unter Umständen auch eine noch längere Frist ermöglichen. Zu Lasten der Handwerksbetriebe ist damit eine Veränderung des gesetzlichen Leitbilds der sofortigen Fälligkeit zu befürchten, da marktstarke Unternehmen ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen an die neue Gesetzeslage anpassen werden.

Die Umsetzung der Verbraucherrechte-Richtlinie gibt Gelegenheit, eine gefährliche "Haftungsfalle" für Handwerker zu beseitigen, die sich aus bisher unterschiedlichen Gewährleistungsregelungen im Kauf- und Werkvertragsrecht ergeben. Der Handwerker, der mangelhaftes Material eines Zulieferers verarbeitet, haftet dem Verbraucher nach aktueller Rechtsprechung für den Ausbau des mangelhaften Materials, die Bereitstellung mangelfreien Materials und dessen Einbau. Seinen Zulieferer, der den Mangel zu verantworten hat, kann der Handwerker aber nur für die Lieferung mangelfreien Materials in Anspruch nehmen. Hier wäre aus Sicht des Handwerks ein umfassender Regress für die entstandenen Kosten der Mängelbeseitigung sachgerecht.

Ob diese Vorstellungen noch im jeweiligen Gesetzgebungsverfahren berücksichtigt werden, bleibt abzuwarten.

Infos: www.hwk-os-el.de/Über uns

Wirtschaftsförderung

Umfangreiches Service- und Beratungsabgebot

Die Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland bietet ihren Mitgliedsbetrieben und Existenzgründern im Handwerk einen umfangreichen Service. Neben maßgeschneiderten Beratungen, Informationen und der Durchführung von Veranstaltungen führt die Wirtschaftsförderung zu aktuellen Themen landesweite Modellprojekte durch, die die Betriebe fit für die Zukunft machen sollen.

Infos: www.hwk-os-el.de/Beratung



Aus der Tagesarbeit der Berater

Die Betriebsberater haben im Jahr 2012 insgesamt 427 kostenlose und individuelle Beratungen durchgeführt. Bei den 358 betriebswirtschaftlichen Beratungen wurden im Vergleich zum Vorjahr zwar 70 Beratungen weniger durchgeführt, jedoch nahm die Beratungsintensität deutlich zu, so dass die Beratungstagewerke um 11% gestiegen sind. Die Themenschwerpunkte waren Nachfolge, Finanzierung, Betriebsanalyse und Prozessoptimierung. Der Bedarf an Existenzgründungsberatungen ging um 38% auf lediglich 89 Beratungen zurück. Dies ist auf die geänderte Gründungsförderung der Agentur für Arbeit zurückzuführen. Die 48 technischen Beratungen erfolgten überwiegend zu den Themen Betriebsbewertung, Energieeffizienz und Produktinnovation. In der neu entwickelten Demografieberatung erfolgten bereits 21 Beratungen im Hinblick auf Betriebliche Gesundheitsförderung, Personalmanagement, Diversity, Wissens- & Kompetenzvermittlung sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Neben der Beratung war die Wirtschaftförderung im Berichtsjahr in vielen Gremien, Ausschüssen und Netzwerken aktiv, um die Interessen des regionalen Handwerks zu vertreten.

Veranstaltungen und Seminare:

- Chefseminar: "Als attraktiver Arbeitgeber motivierte Mitarbeiter gewinnen und halten!"
- eRechnung und E-Bilanz Schluss mit dem lästigen Papierkram?
- Altbauten und ihre energieeffiziente Sanierung
- Zukunftsmärkte Erneuerbare Energien und Elektromobilität
- Deckung des Fachkräftebedarfs in Handwerksunternehmen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels
- Handwerk in Europa Erfolgsfaktoren im Italien-Geschäft
- Mobiles Arbeiten im Handwerk Mit Hammer, Säge und Smartphone
- IfMOS Tag des Mittelstands: Europäische Perspektiven für den Mittelstand

Veranstaltungen und Seminare in Kooperation

mit der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim:

- Finanzierungsalternative Beteiligungskapital
- Erfolgreiches Forderungsmanagement
- Finanzieren mit der Bürgschaftsbank
- Erfolgreiche Personalbindung
- Social Media Marketing
- Wettbewerbsvorteil Wissensmanagement

DAS HANE WERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT, VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 21 19.03.2013 8:49:59 Uhr

Ausschuss für Gewerbeförderung

In 2012 tagte der Ausschuss gemäß der Geschäftsordnung zweimal. In den Sitzungen wurden die jeweils aktuellen Konjunkturergebnisse detailliert vorgestellt und diskutiert.

Weiterhin wurde der aktuelle Stand folgender Projekte erläutert:

- "Alles aus einer Hand Im Fokus alternder Belegschaften Qualifizierungspotenziale in KMU des Handwerks heben und Gesundheitsbewusstsein schaffen" mit dem Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft GewiNet e.V.
- "Der demografische Wandel im Handwerk: Innovationen durch gesunde Unternehmensstrukturen im handwerklichen Kleinbetrieb und demografischer Wandel (HAND/I)" im Rahmen des Förderprogramms "Arbeiten-Lernen-Kompetenzen entwickeln. Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt"
- "unternehmensWert:Mensch" sensibilisiert Unternehmen für die zukünftigen Herausforderungen und unterstützt sie bei der Entwicklung und Umsetzung einer demografieaktiven und lebensphasenorientierten Personalpolitik.

Darüber hinaus wurde sehr intensiv die Bedeutung der demografischen Entwicklung für die Ausbildung im Handwerk diskutiert, insbesondere unter dem Aspekt einer zukünftigen Zertifizierung von Betrieben. Ebenso wurde über die 3-wöchige Roadshow "Meine Zukunft: Chefin im Handwerk" in der Handwerkskammer berichtet. Neben der eigentlichen Ausstellung im Foyer wurden 10 flankierende Veranstaltungen zum Thema angeboten. Die Veranstaltungen – insbesondere die Eröffnungsveranstaltung – waren gut besucht und die erwünschten Effekte (Sensibilisierung bzgl. Demografie, Frauen- und Nachwuchsförderung sowie Nachwuchsgewinnung weiblicher Lehrlinge und Betriebsinhaberinnen, Fachkräftemangel, Frauen im Ehrenamt) konnten bei den Teilnehmenden und in der Öffentlichkeit umgesetzt werden.

Personalia:

Das langjährige Mitglied Horst Glüsenkamp (Goldschmiedemeister) schied auf eigenen Wunsch aus dem Ausschuss aus. In der Herbstvollversammlung 2012 wurde Dipl.-Ing. Christian Wurst als neues Mitglied gewählt. Sven Ruschhaupt übernahm die Geschäftsführung des Ausschusses von Jürgen Köhler, der sowohl für die Geschäftsführung des Ausschusses als auch für das Dezernat Wirtschaftsförderung viele Jahre verantwortlich war.



Die emsländische Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann (4.v.r.) eröffnete die Ausstellung "Chefinnen im Handwerk".



Nachfolgemoderation in Niedersachsen

Das Projekt "Nachfolgemoderation in Niedersachsen" wird von Osnabrück aus für die Handwerkskammern für Ostfriesland, Oldenburg und Osnabrück-Emsland organisiert. Vor Ort in Osnabrück wurden ca. 2.700 Betriebsinhaber/innen, die 55 Jahre und älter sind, durch Abendveranstaltungen an das Thema Generationswechsel herangeführt. Zum Auftakt im März ging es um "Nachfolge im Handwerk - Ist mein Betrieb übergabefähig?". Im Mai waren Eltern und ihre Nachfolger/innen eingeladen sich zu informieren über "Unternehmensnachfolge in Familienbetrieben". Im September ging es um die Fragen: "Wovon lebe ich im Ruhestand? Wie kann eine Altersvorsorge aus dem Unternehmen generiert werden? Wie stellt sich die Liquiditätsplanung im Vorfeld der Übergabe dar". Im November wurde in Lingen das Nachfolgekonzept vorgestellt: "Wie plane ich die Übergabe richtig?" Parallel dazu wurden die Betriebe telefonisch informiert und sensibilisiert, sich frühzeitig mit der Zukunftsplanung ihres Betriebes auseinander zu setzen.

Im Kammerbezirk haben 44 % der älteren Inhaber/innen vor, ihren Betrieb an den Sohn oder die Tochter zu übergeben, 6 % wollen ihr Unternehmen an eine/n Mitarbeiter/in weiter geben und 15 % suchen eine/n externen Nachfolger/in. Sie können über die Unternehmensbörse www.nexxt-change.org selbst nach geeigneten Personen suchen oder sich von der Projekt-Moderatorin unterstützen lassen. Die Betriebsinhaber/innen können vorab die Broschüre "Betriebsübergabe im Handwerk" anfordern und sich die Themen selbst erarbeiten. Seit November 2012 gibt es auch für die potenziellen Nachfolger/ innen die Broschüre "Betriebsübernahme im Handwerk" als pdf auf der Internetseite der Kammer oder als gedrucktes Heft per Post. Für die individuelle Beratung gibt es einen Gutschein. Die Projekt-Moderatorin oder die betriebswirtschaftlichen Berater der Wirtschaftsförderung kommen dann in die Betriebe und helfen z.B. bei der Suche nach einem externen Nachfolger, der Finanzierung der Übernahme oder der Erstellung eines Businessplans.

Infos: www.unternehmensnachfolge-niedersachsen.de

Roadshow "Meine Zukunft: Chefin im Handwerk"

Vom 27. August bis 14. September 2012. präsentierte die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland die Roadshow "Meine Zukunft: Chefin im Handwerk". Die dreiwöchige Ausstellung im Foyer der Handwerkskammer wurde von einer Vielzahl von Veranstaltungen begleitet. Diese richteten sich an Chefinnen im Handwerk und solche, die es werden wollen. Dabei wurden die unterschiedlichsten Themenbereiche angesprochen. Neben einer Informationsveranstaltung zum Thema "Unternehmensgründung" und einem Vortrag zu den "Chancen einer Betriebsübernahme im Handwerk" fand ein Treffen der Baufachfrauen Osnabrück sowie der Fachwirtinnen für Marketing statt. In einem Unternehmerinnen-Frühstück gab es Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zum Kontakte knüpfen für zukünftige Kooperationen. Highlight der Roadshow war die Eröffnungsveranstaltung, bei der die rund 100 Gäste sich vor allem von der Chefinnen-Talkrunde begeistert zeigten.

Mit den Beispielen erfolgreicher Chefinnen im Handwerk möchte die Handwerkskammer Frauen ermutigen, die Vision einer handwerklichen Existenzgründung zu entwickeln und kreative Ideen umzusetzen. Im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland sind es bereits 2.337 Frauen (22 %), die sich dieser Herausforderung stellen. Chefinnen im Handwerk sind in dieser Region stark vertreten. Immer mehr junge Frauen absolvieren eine Ausbildung in handwerklichen "Männerberufen". Im Rahmen der Roadshow, die in zahlreichen Handwerkskammern in ganz Deutschland Halt macht, werden die vielfältigen und spannenden Karrieren von Handwerksunternehmerinnen in den einzelnen Gewerken vorgestellt. Die Roadshow informiert über die wichtigsten Aspekte von der Unternehmensgründung bis hin zur Unternehmensnachfolge.

Das Thema "Chefinnen im Handwerk" soll langfristig in der Handwerkskammer etabliert werden. Den Anfang macht das Chefinnen-Frühstück, das regelmäßig in verschiedenen Handwerksbetrieben stattfindet.



Kammer unterstützt Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH)

Zu einem Gedankenaustausch und der Vereinbarung von Kooperationen traf sich die Kammerspitze zu einer gemeinsamen Konferenz mit Vertreterinnen der Unternehmerfrauen im Handwerk aus dem gesamten Kammerbezirk. Hierbei wurde insbesondere die aufgrund der demografischen Entwicklung immer wichtiger werdende Stellung der Frau im handwerklichen Arbeitsleben thematisiert. Einerseits sind Frauen im Handwerk besser ausgebildet als jemals zuvor und außerdem kreativ und leistungsbereit. Andererseits bewerben sich noch zu wenige Frauen für eine Lehrstelle bzw. kehren aufgrund tradierter Familienstrukturen nicht oder lediglich zum Teil in das Arbeitsleben nach der Familiengründung zurück. Mit der Erschließung dieses Erwerbspotenzials kann das Handwerk nicht nur den Rückgang auf dem Arbeitsmarkt kompensieren, sondern auch die Qualität der Ausbildung verbessern.

Die UFH stellen fest, dass es nach wie vor schwierig ist, in den männertypischen Berufen Frauen einzustellen. Das Bewusstsein sei dafür weder bei den Betrieben noch bei den Frauen vorhanden. Festzustellen ist aber auch, dass sich mit einer weiblichen Auszubildenden im Betrieb der Umgangston und das Miteinander positiv verbessert. Dies sei eine wichtige Erkenntnis, die nicht zu unterschätzen ist. Gemeinsam wolle man sich aber dem Vorschlag der Handwerkskammer anschließen und in den jeweiligen Arbeitskreisen und darüber hinaus für mehr weibliche Auszubildende in eher männertypischen Berufen werben. Die Kammer hat hierbei ihre Unterstützung angeboten. Zudem unterstützt die Kammer die UFH in der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Beratung durch die Wirtschaftsförderung der Kammer. Auch bezüglich der Ausgestaltung von familienfreundlichen Arbeitsplatzmodellen wird die Kammer mit den UFH kooperieren.



Vertreterinnen der Unternehmerfrauen im Handwerk aus dem gesamten Kammerbezirk trafen sich zu einem Spitzengespräch mit der Kammerführung.

DBU-Projekt zur Sanierung von Bauernhäusern im Landkreis Osnahrück

Die Handwerkskammer hat in Kooperation mit der Fachhochschule Münster sowie den weiteren Projektpartnern Landkreis Osnabrück, Landfrauenverband Osnabrück und der Landwirtschaftskammer mit Unterstützung der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt), ein Projekt initiiert, um landwirtschaftliche Wohngebäude auf ihre Sanierungsfähigkeiten und -möglichkeiten zu untersuchen (FH Münster) und aus den Ergebnissen entsprechende Lehrgänge für Hausbesitzer, Handwerker und Planer/Architekten zu entwickeln. Das Projekt läuft bis 2015. Die Region Osnabrück soll dabei auch als Pilotregion für eine spätere deutschlandweite Sanierungskampagne fungieren.

Anlässlich des "Deutschen LandFrauentages" am 12. Juni 2012 in Oldenburg präsentierten sich die Partner des Projekts der Deutschen Bundesstiftung Umwelt "Qualifizierung für Handwerker, Multiplikatoren und Landfrauen zur energetischen Sanierung von landwirtschaftlichen Wohngebäuden in der Modellregion Osnabrück" mit einem eigenen Ausstellungsstand. Vertreterinnen der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, der Fachhochschule Münster und des Landfrauenverbandes Weser-Ems e.V. – Region Osnabrück – informierten die zahlreichen interessierten Landfrauen über das Thema "Energieeffiziente Sanierungen von landwirtschaftlichen Traditionsimmobilien".

Landfrauen und DBU unterstützen das Projekt "Energetische Sanierung landwirtschaftlicher Traditionsimmobilien".



Auch auf kommende Veranstaltungen für die Bauernhausbesitzer zu diesem Thema wurde hingewiesen. So soll gewährleistet werden, dass eine möglichst hohe Anzahl der Inhaber von entsprechenden Traditionsimmobilien von den Projektergebnissen profitieren können und somit eine sinnvolle und wirtschaftliche Umsetzung einer individuellen energieeffizienten Haussanierung vorgenommen werden kann. In diesem Zusammenhang wurden auch die bislang durch die Fachhochschule Münster (Bereich Bauphysik) durchgeführten Energiebilanz-Analysen verschiedenster Wohngebäude-Typen (z. B. Fachwerkgebäude, Mauerwerk oder Bruchsteinwand) in der Region Osnabrück vorgestellt und die unterschiedlichen Messverfahren mit Fotos anschaulich dargestellt.

Im Berichtsjahr typologisierte die Fachhochschule Münster zunächst die landwirtschaftlichen Wohngebäude in der Modellregion Osnabrück. Darauf aufbauend sollen Handwerker und Architekten durch ein umfassendes Berufsbildungskonzept auf die speziellen Probleme der oft denkmalgeschützten Gebäude vorbereitet werden. Die Projektbeteiligten erhalten sowohl ihr Gewerbe betreffende als auch weiterführende Qualifikationen, die im Modellprojekt umgesetzt werden sollen. So sollen gewerkeübergreifend stimmige Sanierungskonzepte entstehen. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen einer Veranstaltung in der DBU von der Fachhochschule Münster den Beteiligten Institutionen sowie den Gebäudebesitzern vorgestellt.

Alle Beteiligten sollen dabei eingebunden werden: Neben den Immobilienbesitzern wirken die Bezirksstelle Osnabrück der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und der Landkreis Osnabrück im Projekt mit. Mit dem

> Landfrauenverband Weser-Ems e.V. wird erstmals diese wichtige Zielgruppe aktiv eingebunden.

Infos: www.dbu.de

DAS HANE)WERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

"unternehmensWert:Mensch"

Das ESF-Programm "unternehmensWert:Mensch" sensibilisiert Unternehmen für die zukünftigen Herausforderungen und unterstützt sie bei der Entwicklung und Umsetzung einer demografieaktiven und lebensphasenorientierten Personalpolitik. Die Handwerkskammer hat im Berichtsjahr die personellen Vorrausetzungen für eine entsprechende Beratung der Betriebe geschaffen. Im Rahmen einer Erstberatung für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) werden die formalen Voraussetzungen (z.B. Handlungsbedarfe) für eine Förderung weitergehender Beratungen geklärt.

Die Erstberatung mündet im Regelfall in der Ausstellung eines Beratungsschecks, der es den KMU in der zweiten Phase ermöglicht, Fachberatungen zu den vier Handlungsfeldern Strategische Personalführung, Chancengleichheit und Diversity-Arbeitsfähigkeit sowie Gesundheit, Wissen und Kompetenz in Anspruch zu nehmen. Die Erstberatung ist kostenfrei. Die anschließende Fachberatung wird mit bis zu 80% durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die EU gefördert.

Infos: www.unternehmens-wert-mensch.de



EUREGIO-Projekt "Netzwerk GMA – grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau"

Im EUREGIO-Projekt "Netzwerk GMA – grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau" standen auch 2012 der Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit von deutschen und niederländischen Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau im Vordergrund. Eine große Resonanz erfuhr die Veranstaltungsreihe "Betriebsbesichtigungen bei führenden Agrartechnik-Herstellern in der Region". Deutsche und niederländische Betriebsinhaber aus dem Maschinen- und Anlagenbau besuchten die Krone Landmaschinen-Werke in Spelle, die Amazonen-Werke in Hasbergen-Gaste, das Strautmann Landmaschinen-Werk in Bad Laer sowie den Futtermitteltechnik-Hersteller Trioliet Mullos b.v. in Oldenzaal. Die Einkaufsleiter dieser führenden Agrartechnik-Hersteller berichteten den Gästen über ihre Strategien zum Thema "make or buy" und über ihre Beziehungen zu Zulieferern.

In Zusammenarbeit mit dem EUREGIO-Projekt "Mechatronik für KMU" fand im Oktober bei dem niederländischen Betrieb Klein Poelhuis Installatietechniek in Winterswijk ein grenzüberschreitendes Unternehmertreffen zum Thema "Dezentrale Energieversorgung" statt.

Im Technologiezentrum STODT in Hengelo wurde die durch das Projekt finanzierte Multitasking-Anlage offiziell eröffnet. Deutsche und niederländische Unternehmen haben nun die Möglichkeit, Mitarbeiter und Führungskräfte an der Anlage schulen zu lassen oder sie zu Testzwecken zu nutzen.

Handlungsplattform Demografie

Handwerkskammer niedersachsenweit federführend

Die Bevölkerungszahl nimmt ab, das Durchschnittsalter steigt und der wachsende Anteil von Menschen aus Familien mit Migrationshintergrund macht die Gesellschaft bunter. Kaum ein anderes gesellschaftspolitisches Handlungsfeld wird unser Leben und das künftiger Generationen so nachhaltig beeinflussen wie die demografische Entwicklung.

Langfristiges Ziel ist es, der rückläufigen Bevölkerungsund Erwerbspersonenzahl entgegenzuwirken. Die Politik ist gefordert, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sich die Geburtenrate erhöht. Aber auch die Betriebe sind gleichermaßen gefordert, indem sie die Arbeitswelt so gestalten, dass ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Beruf und Familie besser vereinbaren können.

Verbunden mit dem Rückgang der Bevölkerung ist eine erhebliche Verschiebung der Altersstruktur. Auch die Zahl der pflegebedürftigen Personen steigt. Der Handlungsbedarf ist groß: Viele Mitarbeiter sehen sich bereits heute mit der Situation konfrontiert, bessere Wege zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflegeaufgaben zu finden.

Es muss darum gehen, Lösungen zu finden, die den Bedürfnissen der Beschäftigten ebenso wie den betrieblichen Interessen gerecht werden.

Der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland obliegt bei den niedersächsischen Kammern die Federführung im Bereich Demografie. Die regionale und landesweite Vernetzung mit den unterschiedlichen Akteuren erfolgt unter der Zielsetzung, konkrete Informations- und Handlungsangebote für die Betriebe zu entwickeln.

Die Handlungsplattform befasst sich mit den Themen:

- Wohnen ohne Barrieren
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

And falter - Behalfs West Management

Translation

Transl

Das Gesundheitsmanagement steht auch beim Betrieb Große Kracht besonders im Focus.



Betriebe aus dem Emsland wurden mit dem Gütesiegel "Familienfreundlicher Betrieb" ausgezeichnet.

DAS HAN WERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT, VON NEBENAN.





Familienfreundliches Handwerk





Informationen unter: www.hwk-os-el.de -> Betrieb Aktuell
Ansprechpartnerin Renate Beineke: 0541 6929-101, Mail: rbeineke@hwk-os-el.de

Demografieagentur für die niedersächsische Wirtschaft

Die Demografieagentur für die niedersächsische Wirtschaft hat unter Beteiligung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland am 1. April 2012 in Hannover ihre Arbeit aufgenommen. Als "Netzwerk der Netzwerke" wird in der Demografieagentur zusammengetragen, was in Niedersachsen zum Thema "demografischer Wandel" stattfindet. Die Demografieagentur ist somit eine Koordinierungsstelle, die Informationen und Inhalte bündelt, diese vermittelt und bekannt macht.

Ob erfolgreiche Projekte, aktuelle Veranstaltungen, regionale Ansprechpartner, Fördermöglichkeiten, Best-Practice-Beispiele, Publikationen oder statistische Daten – die Demografieagentur ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen des demografischen Wandels. Sie informiert über aktuelle Veranstaltungstermine und Seminare von Netzwerken, Projekten und Initiativen, die sich mit dem demografischen Wandel befassen.

Infos:

www.demografieagentur-nds.de www.erfolgsfaktor-familie.de



Neue Flyer für Arbeitgeber: Die Kammer unterstützt die Koordinierungsstellen "Frau & Betrieb" im Kammerbezirk.

Sozialministerin Özkan auf einer Veranstaltung der Kammer zum Thema Pflege (v.l. Andreas Stoppe, Personalleiter Neue Osnabrücker Zeitung, Sozialministerin Aygül Özkan, Christine van Melis, Leiterin Katholische FABI, Peter Voss, Präsident Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, Andrea Kalinsky, Leiterin Koordinierungsstelle Frau & Betrieb, Prof. Dr. Elke Hotze, Hochschule Osnabrück).

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 28 19.03.2013 8:50:02 Uhr

Balanceakt "Beruf und Pflege" – Unternehmen beschreiten neue Wege

Wenn ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin sich bei der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege eines Angehörigen alleine gelassen fühlt und bei dem Vorgesetzten kein "offenes "Ohr" findet, geht das nicht lange gut. Die Doppelbelastung macht krank. Sensibilität und Unterstützung des Arbeitgebers sind erforderlich. Wir unterstützen die Betriebe mit unseren Informationen und Angeboten:

- Fortbildungsangebote: "Betrieblicher Ansprechpartner Pflege". Weiterbildung für Personalverantwortliche, Führungskräfte und Fachkräfte, die als Ansprechpartner für Pflegende beauftragt sind oder beauftragt werden sollen
- Katholische Familienbildungsstätte Osnabrück
- Emsländische Stiftung

Infos

www.kath-fabi-os.de www.familienstiftung-emsland.de

Emsländische Handwerksbetriebe mit Gütesiegel ausgezeichnet

Zufriedene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Potenzial der Betriebe, ganz besonders bei der zurzeit guten Konjunktur. Acht emsländische Unternehmen wurden im Rahmen einer Feierstunde im Sommer des Berichtsjahres mit dem "Emsländischen Gütesiegel für Familienfreundlichkeit" ausgezeichnet. Damit haben mittlerweile 37 emsländische Arbeitgeber einen Zertifizierungsprozess durchlaufen, in dem betriebliche Maßnahmen analysiert und neue Wege zu mehr Familienfreundlichkeit im eigenen Betrieb entwikkelt werden. Hauptmotivation: Das Gütesiegel ist ein absoluter Wettbewerbsvorteil in Zeiten des Fachkräftebedarfs. Zum ersten Mal handelt es sich bei den zuletzt Zertifizierten um Handwerksbetriebe, deren Teilnahme durch die Handwerkskammer bezuschusst wurde. Die im Rahmen der Gütesiegelübergabe vorgestellten Ideen reichten von der Erstellung spezieller Servicehefte, über den Ausbau flexibler Arbeitszeitmodelle bis hin zur individuellen Ferienbetreuung von Mitarbeiterkindern.

Folgende Handwerksbetriebe wurden 2012 mit dem Gütesiegel ausgezeichnet: Schulte Bauunternehmen GmbH; Zimmerei Norrenbrock GmbH & Co.KG; Günter Terfehr Bautechniker GmbH & Co. KG; Hero-Glas Veredelungs GmbH.

Infos:

www.familienstiftung-emsland.de www.hwk-os-el.de/Betrieb&Familie www.erfolgsfaktor-familie.de







Betriebliches Gesundheitsmanagement: Handwerkskammer startet "HanD/I"

Die Handwerkskammer hat im Berichtsjahr die Angebote für die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements forciert. Damit können sich die Betriebe über Vorteile des betrieblichen Gesundheitsmanagements eingehend informieren, Schulungen absolvieren und die gewonnenen Erkenntnisse konkret im betrieblichen Alltag umsetzen.

Mit Hilfe des Projektes "HanD/I – Der demografische Wandel im Handwerk: Innovationen durch gesunde Unternehmensstrukturen im handwerklichen Kleinbetrieb" ist zusammen mit dem AOK Institut für Gesundheitsconsulting sowie der Beuth Hochschule für Technik in Berlin ein Modellprojekt für das regionale Handwerk im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland begonnen worden.

Die Inhalte befassen sich vorrangig mit den Themenfeldern Innovation und Gesundheit: Der demografische Wandel soll als Motor für Veränderungen auf betrieblicher Ebene aufgegriffen werden. Den beteiligten Unternehmen werden praktische Möglichkeiten aufgezeigt, wie der demografische Wandel für Veränderungen und zur Vernetzung von Innovationen genutzt und gleichzeitig die Gesundheit der Beschäftigten gefördert werden kann. Bisher wurden 50 Betriebe aus dem Handwerk mit

Hilfe dieses Projektes beraten und über ein Motivationsinterview an die maßgebenden betrieblichen Fragestellungen herangeführt.

Zusammen mit dem Kreissportbund Emsland und der dort angesiedelten Initiative "Fit for business" sowie dem Landkreis Emsland fand am 14.11.2012 der Kongress "Gesundheit Unternehmen" im Kreishaus in Meppen statt. Vorträge und Praxisbeispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft und dem Handwerk bildeten einen thematischen Schwerpunkt. Zudem konnte man gesundheitsbezogene Maßnahmen auch aktiv kennen lernen. Die Veranstaltung war mit 150 Teilnehmern aus der Region ausgebucht. Ebenso auf dem Programm standen sportlich und gesundheitlich orientierte Workshops, Business-Yoga, Ergonomieberatung und verschiedene Gesundheitschecks. Die Veranstaltung richtete sich insbesondere an Inhaber und Geschäftsführer kleiner und mittlerer Handwerksbetriebe und an deren Mitarbeiter.

Gesundheitsförderung ist eine wichtige Aufgabe moderner Personalpolitik und verbessert das Wohlbefinden und die Motivation von Mitarbeitern sowie das Image und die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens.

Infos: www.hwk-os-el.de/Beratung





Handwerken in Kitas

Gemeinsam mit sieben Modellkitas und Horten aus der Stadt und dem Landkreis Osnabrück, dem Pädagogen und Künstler Franz Greife sowie dem "Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung" (nifbe) Regionalbüro SüdWest unterstützt die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland gemeinsam mit dem Landkries Osnabrück und der Stiftungen der Sparkassen des Landkreises Osnabrück die Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes "aus der Praxis für die Praxis" zum Thema "Hand-Werken in Kitas" für Erzieher und Erzieherinnen.

Das Handwerk erkennt, dass der Bildung und Erziehung von Kindern in Kindertageseinrichtungen eine besondere Bedeutung zukommt. Sie stellen das Fundament im Bildungsverlauf dar. In dieser frühen Phase von Bildung und Erziehung hängt es wesentlich ab, wie die Kinder später auf die Herausforderungen der Zukunft reagieren können.

Gerade in der betrieblichen Praxis wird täglich deutlich, dass die Vermittlung von naturwissenschaftlichem und technischem Verständnis - gerade auch mit praktischen Elementen – in der frühen Bildungsphase entwicklungsfähig ist. Dabei ist erfreulicherweise ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der oftmals distanzierten Einstellung zu Technik und handwerklicher Anwendungsbereitschaft bei den überwiegend weiblichen Erzieherinnen zu erkennen.



Die Kammer unterstützt die frühkindliche Bildung und Entwicklung.



Die Teilnehmer/innen der niedersächsischen Handwerkskammern aus dem Arbeitskreis Demografie-Handwerk-Niedersachsen



Frühkindliche Bildung und Entwicklung: Kammer übergibt gemeinsam mit Partnern aus der Handwerkswirtschaft Werkzeugkoffer an Erzieherinnen und Erzieher.

DAS HANE)WERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT, VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 31 19.03.2013 8:50:04 Uhr

Ausbildung und berufliche Bildung

Ausbildungsplatzsituation

Die Zahl der eingetragenen Lehrverträge bewegte sich im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland trotz eines leichten Rückgangs weiterhin auf dem hohen Vorjahresniveau. Bis zum 31.12.2012 wurden insgesamt 3.320 neue Verträge eingetragen. Das sind 209 Verträge (5,9%) weniger als im Vorjahr.

Dieses Ergebnis darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich viele Betriebe zunehmend mit dem Problem unbesetzter Ausbildungsplätze auseinandersetzen müssen. Aus zahlreichen Anfragen von Mitgliedsbetrieben ist deutlich geworden, dass es bereits strukturelle Engpässe gibt. Am Ende des Jahres lagen der Handwerkskammer 411 unbesetzte Ausbildungsplätze und 193 Einstiegs-Qualifizierungs-Plätze vor, die zum großen Teil durch die Lehrstellenakquisiteurin der Kammer geworben werden konnten. Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe durch viele Aktionen und Maßnahmen, um diese freien Plätze im weiteren Verlauf des laufenden Ausbildungsjahres zu besetzen.

Durch "Übergangssysteme" bleiben Lehrstellen vermehrt unbesetzt

Im Berichtsjahr 2012 setzte sich die Diskussion um den Fachkräftebedarf im Handwerk unvermindert fort. Für viele Betriebe ist es zunehmend schwieriger, ihre freien Ausbildungsstellen zu besetzen. Zu der allgemeinen Problematik der demografischen Entwicklung setzt sich der Trend bei den jungen Menschen fort, den Eintritt in eine Berufsausbildung und damit ins Erwerbsleben, zugunsten anderer Ausbildungsmöglichkeiten hinauszuzögern. Häufig wird dazu das "Übergangssystem" genutzt, das für viele Schulabgänger ohne konkreten betrieblichen Ausbildungswunsch zur ersten Stufe auf der Schwelle in eine berufliche Orientierung geworden ist. Darum wurden vermehrt Schüler in zahlreichen Veranstaltungen angesprochen und ihnen Wege aufgezeigt, eine duale Berufsausbildung anzustreben und damit einen anschlussfähigen Bildungsgang zu wählen, der ihnen bei erfolgreichem Absolvieren auch noch einen höherwertigen allgemeinbildenden Schulabschluss vermittelt.

Dem Schwerpunktthema "Fachkräftebedarf" hat sich die Handwerkskammer durch weitere Maßnahmen gestellt. So ist das langfristig angelegte Kooperationsprojekt mit dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) "Handwerken in Kitas" sehr erfolgreich angelaufen und mit 7 Modellkitas hat sich eine leistungsstarke Arbeitsgruppe gebildet. Ziel ist es, für Erzieherinnen ein Curriculum zu entwickeln, das sie auf dem Weg begleitet, Kindern Anschauung und Anwendung handwerklicher Technikern und Materialien zu vermitteln.

Die neuen Betriebswirte des Handwerks.



BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 32 19.03.2013 8:50:05 Uhr

Teilzeitausbildung

Vielen jungen Frauen bleibt der Weg in eine Berufsausbildung versperrt, weil sie als junge Mütter keine Vereinbarkeit ihrer mütterlichen Aufgaben und den zeitlichen Anforderungen einer dualen Berufsausbildung organisieren können. Aber auch für diese jungen Frauen hält der Ausbildungsmarkt freie Plätze bereit. Diese Mütter hat die Handwerkskammer gezielt über die besondere Möglichkeit einer Teilzeitausbildung informiert, die im Einzelfall als Lösung des häuslichen Problems herangezogen werden kann. Die Handwerkskammer wird in einer breiten Offensive dieses Thema weiter verfolgen.

Infos: www.hwk-os-el.de/Berufsbildung

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Ebenfalls zur Rekrutierung von Fachkräften hat die Bundesregierung das "Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen" (BQFG) auf den Weg gebracht. Viele Deutsche und nach Deutschland Zugewanderte haben in anderen Ländern gute berufliche Qualifikationen und Abschlüsse erworben, die auf dem deutschen Arbeitsmarkt dringend gebraucht werden. Sie können diese Qualifikationen hier aber oft nicht optimal verwerten, weil Bewertungsverfahren und Bewertungsmaßstäbe bisher fehlen. Durch die Neuregelung des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BQFG) wird erreicht, dass künftig für Anerkennungssuchende, Arbeitgeber und Betriebe nachvollziehbare und bundesweit möglichst einheitliche Bewertungen zu beruflichen Auslandsqualifikationen zur Verfügung stehen. Die Handwerkskammer hat dieses Gesetz konstruktiv umgesetzt und erste Antragsteller erfolgreich beraten können. Im Berichtsjahr wurden 70 Beratungen durchgeführt. 6 Anträge wurden gestellt und eine Teilgenehmigung befürwortet.



Eine Veränderung des Übergangssystems muss insbesondere in unserem Kammerbezirk erfolgen, denn bei zunehmend unbesetzten Ausbildungsstellen und einer Vollversorgung der an einer Ausbildung im Handwerk interessierten Jugendlichen werden die Betriebe Warteschleifen und ineffiziente Bildungsgänge nicht weiter akzeptieren. Dabei wird auch über eine grundsätzliche Modifizierung vollzeitschulsicher Bildungsangebote zu sprechen sein, zu denen insbesondere die Berufseinstiegsklasse und die einjährigen Berufsfachschulen zählen, die zum Übergangssystem gehören.

Ausbildung – Plus Niedersachsen

Im Berichtszeitraum 2012 konnte im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland mehr Ausbildungs- und EQ-Plätzen akquiriert werden. Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei unbesetzten Lehrstellen eine Steigerung von 83 Plätzen und viele Betriebe baten um Unterstützung bei der Suche nach Auszubildenden. Aus diesem Grunde beteiligte sich die Kammer zur Werbung von interessierten Jugendlichen an verschiedenen Aktionen wie z.B. der Ausbildungsbörse "Ausbildung 2012 – da geht noch was!" In dieser Gemeinschaftsaktion mit der Industrieund Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim und der Berufsberatung der Arbeitsagentur Osnabrück im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Arbeitsagentur bestand für ausbildungsplatzsuchende Jugendliche direkt vor Ort die Möglichkeit für ein kurzes Vorstellungsgespräch mit Mitarbeitern von potentiellen Ausbildungsbetrieben.

Eine weitere Veranstaltung fand im BIZ der Arbeitsagentur Nordhorn statt. In weiteren Messen wie dem Zukunftstag in der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, bei dem Mädchen und Jungen in der Malerwerkstatt der HWK Osnabrück-Emsland das Berufsbild "Maler/in und Lackierer/in" kennenlernen oder dem bundesweiten "Aktionstag Ausbildung", an dem Jugendliche aus dem Kammerbezirk kostenlos über eine Telefon-Hotline Tipps zur Berufswahl und Bewerbung sowie Hinweise auf freie Lehrstellen erfahren konnten. Im Rahmen dieser Aktion bot die Kammer einen speziellen Elternabend an.

Infos: www.ausbildungplus.de

Kfz-Europameister Daniel Hartmann aus Bad Essen (r.) mit Mannschafts-kollegen der "Euroskills 2012".



Preisträger im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend aus dem Kammerbezirk Osnabrück-Emsland:

Europameister

 Daniel Hartmann, Bad Essen, Kraftfahrzeugmechatroniker.
 Ausbildungsbetrieb: Volkswagenzentrum Osnabrück GmbH & Co. KG, Osnabrück

1. Bundesssieger:

 Matthis Rumpke, Langen, Beton u. Stahlbetonbauer. Ausbildungsbetrieb: Bauunternehmung Hofschröer GmbH & Co. KG, Lingen

2. Bundessieger:

 Christopher Schmidt, Wietmarschen-Lohne, Maurer. Ausbildungsbetrieb: L. Krämer Bau GmbH & Co. KG. Wietmarschen

3. Bundessieger:

- Natalia Popravko, Bramsche, Friseurin. Ausbildungsbetrieb: Nurgül Bülbül, Bohmte.
- Daniel Schönke, Twist, Gebäudereiniger. Glas- und Gebäudereinigung Kohn GmbH, Twist.

1. Landessieger

- Bäcker Oliver Tackenberg, Wallenhorst. Ausbildungsbetrieb: Elke Strößner, Wallenhorst
- Beton- und Stahlbetonbauer
 Matthis Rumpke, Mühlenweg 14,
 49838 Lingen. Ausbildungsbetrieb:
 Hofschröer GmbH & Co. KG, Lingen
- Bürokauffrau Janine Oberste-Hedtbleck, Lingen. Ausbildungsbetrieb: BU Bücker & Essing GmbH, Lingen
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk; Bäckerin Anna-Franziska Pabst, Wallenhorst. Ausbildungsbetrieb: Bäckerei Reinhard Welp, Osnabrück
- Friseurin Natalia Popravko, Bramsche, Ausbildungsbetrieb: Nürgül Bülbül, Bohmte
- Gebäudereiniger Daniel Schönke, Twist. Ausbildungsbetrieb: Glasund Gebäudereinigung Kohn GmbH. Twist
- Klavier- und Cembalobauer Max-Ole Tammen, Osnabrück. Ausbildungsbetrieb: Gebr. Rohlfing Musikland GmbH & Co. KG, Osnabrück
- Maler und Lackierer Marieke
 Oude Weernink, Bad Bentheim.
 Ausbildungsbetrieb: Malerbetrieb Autolackiererei Poppenborg GmbH,
 Schüttorf
- Maurer Christopher Schmidt, Lohne.
 Ausbildungsbetrieb: L. Krämer Bau
 GmbH & Co. KG, Wietmarschen
- Zimmerer Hendrik Kaase, Melle.
 Ausbildungsbetrieb: Dennis Haupt,
 Melle
- Zweiradmechaniker, FR: Fahrradtechnik Julian Thörner, Wallenhorst. Ausbildungsbetrieb: Holger Brüning, Wallenhorst

2. Landessieger

- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk; Fleischerin Monique Veen, Nordhorn. Ausbildungsbetrieb: Heinrich Heiko Friemann e.K., Nordhorn
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, FR: Fahrzeugbautechnik Dennis Nortmann, Werlte. Ausbildungsbetrieb: Stehmann GmbH, Geeste
- Mechatroniker für Kältetechnik Julian Gartmann, Bohmte. Ausbildungsbetrieb: Gering Kälte-Klima GmbH, Belm
- Schilder- und Lichtreklameherstellerin Xenia Kraiker, Hagen a.T.W.. Ausbildungsbetrieb: Thomas Dierker, Hagen a.T.W.

3. Landessieger

- Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik Artur Müller, Quakenbrück. Ausbildungsbetrieb: Elektro Taken GmbH, Quakenbrück
- Fotograf Tim Heinrich, Dörpen. Ausbildungsbetrieb: Fotodesign Stefan Schöning, Meppen
- Goldschmiedin Lara Molenda, Osnabrück. Ausbildungsbetrieb: Peter Kreutzkamp, Bersebrück
- Kfz-Mechatroniker Felix Bonin, Lehe.
 Ausbildungsbetrieb: Anton Korte
 OHG, Werlte
- Konditorin Anna Priebe, Kettenkamp. Ausbildungsbetrieb: Carl Freker, Ankum
- Schornsteinfeger Jonas vor dem Brocke, Bramsche. Ausbildungsbetrieb: Franz-Georg vor dem Brocke, Bramsche

Kammersieger

- Beton- und Stahlbetonbauer Matthis Rumpke, Langen. Ausbildungsbetrieb: Bauunternehmung Hofschröer GmbH & Co. KG, Lingen
- Zimmerer Hendrik Kaase, Melle.
 Ausbildungsbetrieb: Haupt, Melle
- Dachdecker Henrik Schneider,
 Papenburg. Ausbildungsbetrieb:
 Ten Wolde und Sohn Bedachungs GmbH, Nordhorn
- Straßenbauer Florian Hofhus, Schapen. Ausbildungsbetrieb: Bernhard Räkers GmbH & Co. KG, Spelle
- Fahrzeuglackierer Mirco Philipp, Fürstenau. Ausbildungsbetrieb: Wehlage GmbH & Co., Lengerich
- Metallbauer Frederic Ströcker, Kluse.
 Ausbildungsbetrieb: TG Stahltechnik GmbH & Co. KG, Lathen
- Feinwerkmechaniker Hendrik Konersmann, Georgsmarienhütte. Ausbildungsbetrieb: Horst Wendt Maschinenbau GmbH & Co. KG, Georgsmarienhütte

- Mechaniker f. Land- u. Baumaschinentechnik Robin Garner, Dissen.
 Ausbildungsbetrieb: Poggemann GmbH, Bad Iburg
- Anlagenmechaniker f. Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik Sven Stockhorst, Schüttorf. Ausbildungsbetrieb: Lindemann GmbH, Schüttorf
- Elektroniker f. Maschinen- u. Antriebstechnik Sebastian Krummacker, Glandorf. Ausbildungsbetrieb: Molitor Antriebstechnik GmbH, Georgsmarienhütte
- Tischlerin Jacqueline Boos, Schüttorf. Ausbildungsbetrieb: Teamplan Josef Meyer GmbH, Nordhorn
- Fleischer Alexander Rumak, Belm.
 Ausbildungsbetrieb: Bedford
 Fleischwaren GmbH + Co. KG, Osnabrück
- Augenoptikerin Melanie Riepenhausen, Bawinkel. Ausbildungsbetrieb:
 Augenoptik und Hörgeräte Volmer
 GmbH, Lingen
- Änderungsschneiderin Katharina Wiesner, Lienen. Ausbildungsbetrieb: Ludwig, Hagen
- Maskenbildnerin Ann-Christin Huber, Frankfurt. Ausbildungsbetrieb: Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH, Osnabrück
- Bestattungsfachkraft Michael Gitter, Flensburg. Ausbildungsbetrieb:
 Bestattungshaus Efken Franz Efken e.K., Meppen
- Technischer Zeichner Marc Bruns, Lathen. Ausbildungsbetrieb: Norbert Schmees Ladenbau GmbH, Lathen
- Maschinen- und Anlagenführer Thomas Jansen, Haren. Ausbildungsbetrieb: KUIPERS CNC-Blechtechnik GmbH & Co. KG, Meppen
- Automobilkaufmann Niklas Suelmann, Haren. Ausbildungsbetrieb: Autohaus Heinz Rakel GmbH, Geeste
- Uhrmacherin Katharina Berkemeyer, Münster. Ausbildungsbetrieb: Kolkmeyer Haus der Weltzeituhren GmbH, Osnabrück
- Modistin Lea Feldkamp, Osnabrück. Ausbildungsbetrieb: Altensell GmbH, Osnabrück
- Raumausstatterin Lisa Spreckelmeyer, Lienen. Ausbildungsbetrieb: Telscher, Bad Iburg
- Raumausstatterin Jana Gersema, Osnabrück. Ausbildungsbetrieb: Raumausstattung Bettenbrock GmbH, Bramsche

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 34 19.03.2013 8:50:06 Uhr



Die Kammersiegerinnen und -sieger.

Leistungswettbewerb der Handwerksjugend

Das Jahr 2012 konnte mit einer außerordentlichen guten Bilanz bei den Siegern im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend für den Kammerbezirk Osnabrück-Emsland abgeschlossen werden. Die jungen Menschen aus der Region haben neben ihren guten Gesellenprüfungsergebnissen in weiteren Wettbewerben ihr Leistungsvermögen unter Beweis gestellt. Auf diese Weise haben sie sich als hervorragende Botschafter für das Osnabrücker, emsländische und Grafschafter Handwerk auf regionaler und nationaler Ebene verdient gemacht.

Eine besondere Leistung hat dabei Daniel Hartmann aus Bad Essen vollbracht, der im vergangenen Jahr bereits eine Ehrung als Bundessieger entgegennehmen konnte. Er behauptete sich auf internationaler Ebene in 2012 als Europameister in der Kraftfahrzeugtechnik.



Die Landessieger/-innen aus dem Kammerbezirk.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT, VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 35 19.03.2013 8:50:06 Uhr

Gütesiegelaktion "Startklar für den Beruf"

Zwölf Schulen in Stadt und Landkreis Osnabrück und im Emsland sind für ihre besonderen Unterrichtsleistungen in der Berufsorientierung im Rahmen ihres regulären Unterrichts ausgezeichnet worden. Sie konnten die regionalen Juroren davon überzeugen, dass die Absolventen ihrer Schulen zur Erlangung von Persönlichkeitskompetenz, Fachkompetenz und Berufswahlkompetenz hervorragende Bedingungen vorfinden.

Den siegreichen Schulen wurden in regionalen Feierstunden Urkunden und Medaillen überreicht:

- Carl-Stahmer Hauptschule Georgsmarienhütte
- HRS Bohmte
- Oberschule Neuenkirchen
- Thomas-Morus-Schule Osnabrück
- HRS Bissendorf
- Wilhelm-Busch-Schule Bohmte
- Ludgerusschule Rhede (Ems
- Maximilianschule Haren
- Erich Kästner-Schule Sögel
- Oberschule Haren
- Haupt- und Realschule Twist
- Oberschule Spelle

Passgenaue Vermittlung

Mit dem Bundesprojekt "Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen" bietet die Handwerkkammer einen kostenlosen Service an. um Betriebe bei der Gewinnung von Nachwuchskräften zu unterstützen. Das Projekt unterstützt u.a. durch Veröffentlichungen von Ausbildungsplatzangeboten in der Internet-Lehrstellenbörse und wirbt bei Schulveranstaltungen auf Wunsch von Betrieben für eine gezielte betriebliche Ausbildung. Die Handwerkskammer erarbeitet gemeinsam mit den Betrieben die Anforderungen für das Bewerberprofil und unterstützt bei der Suche nach passenden Bewerbern. Auf Wunsch wird eine Vorauswahl getroffen, nachdem die Bewerbungsunterlagen gesichtet und die Bewerber persönlich kennengelernt wurden. Auf diese Weise konnten bereits zahlreiche Lehrverhältnisse vermittelt werden.

Infos: www.hwk-os-el.de/Ausbildung

Die von der Kreishandwerkerschaft Osnabrück organisierte Ausbildungsmesse auf dem Kammergelände bot den Schülern vielfältige
Findrücke für eine Kariere im Handwerk

Ausbildungsberatung

In dem Bemühen, freie Ausbildungsplätze zu besetzen, greifen Betriebe vermehrt auf Bewerber zurück, die eine ungünstige Ausbildungsprognose zeigen. An dieser Stelle hat sich die Kooperation der Ausbildungsberater mit den Ausbildungsloten der Maßarbeit Osnabrück bewährt. Deren Aufgabe ist es, einen Teil jener Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ihrer praktischen Ausbildung zu begleiten und sie gemeinsam mit den Ausbildern zu einem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zu führen. Mit dieser Aufgabe wurden ebenfalls die Ausbildungsberater zunehmend im Jahr 2012 betraut, denn ein Großteil ihrer Beratungsarbeit wurde durch das Bemühen geprägt, schwache Auszubildende in eine duale Ausbildung zu vermitteln. Dabei ging es häufig nur vordergründig um Lernschwierigkeiten, denn in vielen Fällen folgten daraus Verhaltensprobleme.

Eine besondere Herausforderung war für die Ausbildungsberater die Zunahme von jungen Müttern, die in ihrer Ausbildung schwanger geworden sind oder als junge Mutter eine Berufsausbildung beginnen wollten und nach einer Lösung der Vereinbarkeit dieser Rollen suchten. Die Ausbildungsberater setzten dazu gemeinsam mit motivierten Betrieben das Instrument der Teilzeitausbildung ein und konnten somit einigen jungen Müttern den Weg in eine geregelte Berufsausbildung vorbereiten.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Ausbildungsberater der Handwerkskammer wieder an zahlreichen Lehrstellenbörsen und Bildungsmessen im Kammerbezirk, um für eine Berufsausbildung im Handwerk zu werben. Der erfolgreiche Höhepunkt war erneut die gemeinsame Ausbildungsmesse der Innungen und der HWK auf dem Gelände der Handwerkskammer.



Begabtenförderung

Im Berichtsjahr konnten durch die Handwerkskammer erneut 16 erfolgreiche Teilnehmer des Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend in die Begabtenförderung des Bundesbildungsministeriums aufgenommen werden.

Die Stipendiaten erhalten in einem Zeitraum von drei Jahren Zuschüsse von jährlich bis zu 2.000 Euro für die Finanzierung berufsbegleitender Weiterbildung. Die Fördersumme von insgesamt 6.000 Euro kann z.B. für die Teilnahme an anspruchsvollen Maßnahmen zum Erwerb beruflicher Qualifikationen oder zur Vorbereitung auf Prüfungen der beruflichen Aufstiegsfortbildung verwendet werden. Seit Beginn der Begabtenförderung im Jahre 1991 haben fast 300 ehemalige Lehrlinge die Vorteile der Begabtenförderung berufliche Bildung nutzen können.

Übergabe Goldener Meisterbrief

Aus Tradition und großem Respekt vor den Leistungen jener Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung vor einem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer-Osnabrück-Emsland abgelegt haben, hat die Handwerkskammer in einer bewegenden Feierstunden über 60 Seniorinnen und Senioren einen Goldenen Meisterbrief verliehen. Die Jubilare erhielten aus den Händen von Präsident Peter Voß eine Urkunde und freuten sich über die Gelegenheit, nach langer Zeit alten langjährigen Weggefährten wieder zu begegnen. Mit den anwesenden Damen und Herren saß nicht nur ein Stück Zeit- und Wirtschaftsgeschichte der Region Osnabrück-Emsland und Grafschaft Bentheim im Festsaal, sondern Menschen, die einen besonderen Nachmittag erlebten.



Altmeisterinnen und Altmeister, die 1962 ihre Prüfung vor der Handwerkskammer abgelegt hatten, wurden mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet



BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 37 19.03.2013 8:50:07 Uhr

Die Bildungsarbeit der Kammer

Die Resonanz auf die Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote der Kammer ist trotz leicht verringerter Teilnehmerunterrichtsstundenzahlen weiterhin unverändert hoch.

Die Bildungseinrichtungen der Kammer mit ihren Standorten in Osnabrück, Lingen, Meppen, Nordhorn und Papenburg verzeichneten bei den Teilnehmerzahlen in 2012 einen Anstieg um rund 1% auf insgesamt 21.735 (2011: 21.572). Insgesamt wurden kammerweit knapp 2.000 Lehrgänge angeboten.



Vom Meister zum Studenten: Die Kfz-Experten Alexander Wolf und Christopher Jahn von der Hochschule Osnabrück erhalten aufgrund ihrer besonderen Leistungen Studienprämien.



Rekordzahlen bei den Absolventen: Der Meisterbrief ist begehrter denn je.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 38 19.03.2013 8:50:08 Uhr

Die Berufsbildungs- und Technologiezentren als Partner der Betriebe

Die Berufsbildungs- und Technologiezentren (BTZ) der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland gehören mit zu den größten und modernsten gewerblichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in der Region. Mit ihren Standorten in Osnabrück, Lingen, Meppen, Nordhorn und Papenburg verzeichneten die Bildungseinrichtungen in 2012 im Bereich der Teilnehmerzahlen sogar eine leichte Steigerung der Schulungsaktivitäten. Die Modernisierung der technischen und räumlichen Infrastruktur wurde nach Osnabrück auch im BTZ des Handwerks GmbH mit dem Standort Nordhorn abgeschlossen. Hier wurden Investitionen von rund 4 Mio. Euro für die technische und räumliche Infrastruktur der Nordhorner Bildungsstätte getätigt. Weitere Modernisierungen in Höhe von rund 6 Mio. Euro für den Standort Lingen und 1,5 Mio. Euro für den Standort Papenburg sind geplant. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland investiert mit diesen Maßnahmen nicht nur in Gebäude und technische Ausrüstung, sondern damit auch in die Mitarbeiterqualifikation im ländlichen Raum und damit indirekt auch in die Betriebe. Dass mit diesen Investitionen der richtige Weg beschritten wurde, zeigen die weiterhin hohen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in Osnabrück, im Emsland und in der Grafschaft Bentheim. Hierbei ist die anhaltend gute konjunkturelle Lage der Betriebe zu berücksichtigen, die aufgrund der hohen betrieblichen Auslastung weniger Raum für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter zulässt.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland akquiriert über Bundes-, Landes- und EU-Mittel erhebliche Gelder für Aus- und Weiterbildung sowie für die Qualifizierung der Handwerkerinnen und Handwerker und investiert damit direkt in den handwerklichen Mittelstand der Region. Diese Investitionen zahlen sich aus – und zwar für die Betriebe. Die Kammer wird an allen Bildungsstandorten im Kammerbezirk die erfolgreiche Partnerschaft zwischen den Mitgliedsbetrieben und den BTZs weiter ausbauen, wobei es zukünftig auch darum gehen wird, für andere Wirtschaftszweige ein attraktiver Weiterbildungsträger zu werden. Erste Aktivitäten in diese Richtung wurden bereits im Berichtsjahr gestartet.

Meisterkurse stark gefragt

Mit insgesamt 375 bestandenen Meisterprüfungen (2011: 352) haben die Absolventenzahlen einen Höchststand seit dem Jahr 2000 erreicht. Diese Entwicklung belegt eindeutig, dass der Meisterbrief als Premiumqualifikation im Handwerk weiterhin einen hohen Stellenwert genießt. Die qualitäts- und kundenorientierte Meistervorbereitung bleibt damit die wesentliche Säule der handwerklichen Weiterbildung auch im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland.



Die besten
Meisterinnen
und Meister aus
dem Absolventenjahrgang
2012.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT, VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 39 19.03.2013 8:50:09 Uhr

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Osnabrück

Mit beruflicher Bildung ganz vorne

Im Berichtsjahr 2012 wurden im Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Osnabrück (BTZ) 1.063.457 Teilnehmerunterrichtsstunden geleistet. Dieses ist ein Rückgang um etwa 100.000 Teilnehmerunterrichtsstunden, der im Wesentlichen auf die Reduzierung im Bereich der Integration für Arbeitssuchende zurückzuführen ist. Durch die schrumpfende Arbeitslosenquote konnten auch entsprechend weniger Eingliederungsmaßnahmen angeboten werden. Ausgesprochen erfreulich verlief die Entwicklung bei den Lehrgängen zur Meistervorbereitung. Mit über 292 Tsd. Teilnehmerunterrichtsstunden konnten die Werte des Vorjahres deutlich übertroffen werden.



Das Osnabrücker BTZ spendet von Lehrgangsteilnehmern gefertigte Kinderstühle an Kindergärten der Region.



Modernisierung der Werkstätten: BTZ erhält Bewilligungsbescheid

Für Investitionen in die Aus- und Weiterbildung hat das Berufsbildungs- und TechnologieZentrum (BTZ) der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland einen Zuwendungsbescheid in Höhe von knapp einer Million Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für die Ausstattung der Werkstätten des BTZ überreicht bekommen. Dabei geht es vor allem darum, Werkzeuge und Maschinen anzuschaffen, die sich auf dem technisch neusten Stand befinden. Durch die Modernisierung kann den Lehrgangsteilnehmern eine Aus- bzw. Weiterbildung auf höchstem technischem Niveau garantiert werden. Gefördert wird das Projekt dabei zum Teil aus Mitteln der Europäischen Union über das Niedersächsische Kultusministerium.

Bosch Kompetenzzentrum eröffnet: Elektrowerkzeuge für die Ausund Weiterbildung

In Kooperation mit der Robert Bosch GmbH hat das Berufsbildungs- und TechnologieZentrum ein Kompetenzzentrum für Elektrowerkzeuge in der Handwerkskammer eingerichtet. Mit 175 hochwertigen Elektrogeräten, welche die Firma Bosch leihweise zur Verfügung stellt, gewährleistet das Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Osnabrück (BTZ) eine grundlegende Ausbildung im Bereich der Elektrohandmaschinen.

Für das BTZ zählt die Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse über die Anwendung der Elektrowerkzeuge für die Bereiche Holztechnik, Metalltechnik, Bautechnik, Messtechnik sowie Farb- und Raumgestaltung zu den Hauptaufgaben des Kompetenzzentrums. Alle Hand-

werker der verschiedenen Berufszweige sollen, entsprechend dem aktuellen Stand der Technik, über die Auswahl, die Verwendung und den richtigen Einsatz der Maschinen informiert sein. Zu diesem Zweck gibt es regelmäßig Lehrgänge, in denen Auszubildende, aber auch Ausbilder die Chance haben, sich im Bereich der handgeführten Elektrowerkzeuge weiterzubilden.

Das Osnabrücker BTZ wird Bosch-Kompetenzzentrum.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 40 19.03.2013 8:50:09 Uhr

Grundsteinlegung für die neue Straßenbauhalle der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Der Grundstein für die neue Straßenbauhalle des Berufsbildungs- und TechnologieZentrums (BTZ) der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ist gelegt. Im Beisein und mit tatkräftiger Unterstützung von rund 30 geladenen Gästen, darunter Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Handwerk, legte Handwerkskammerpräsident Peter Voss den Grundstein für die moderne Ausbildungshalle. Als Zeugnis der Gegenwart mauerten die Anwesenden eine aktuelle Tageszeitung, den derzeitigen Jahresbericht der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland sowie etwas Münzgeld mit ein. Anschließend sprach Voss mit drei traditionellen Hammerschlägen die besten Wünsche für das neue Gebäude aus.

Mit dem Neubau modernisiert die Handwerkskammer ihr Aus- und Weiterbildungsangebot. Auf rund 800 qm werden in der neuen Straßenbauhalle Straßenbauer sowie Maurer im Bereich des Tiefbaus auf dem höchsten Stand der Technik praktisch aus- und weitergebildet. Zusätzlich werden den Lehrgangsteilnehmern neue Theorieräume mit Umkleiden und Duschen auf rund 200 qm Fläche zur Verfügung stehen. Insgesamt fließen in den Bau an der Bramscher Straße rund 2 Mio. Euro. Gefördert wird das Projekt dabei zum Teil aus Mitteln der Europäischen Union über das Niedersächsische Kultusministerium.



Gesponsert: Übergabe des Häckslers der Firma Krone an das BTZ.

Landmaschinenwerkstatt erhält Häcksler zu Schulungszwecken

Die Firma Bernard Krone GmbH aus Spelle hat dem Berufsbildungs- und TechnologieZentrum (BTZ) der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland einen Häcksler für die Ausbildung in der Landmaschinentechnik zur Verfügung gestellt. Das Fahrzeug vom Typ Big X V 8 hat einen Wert von 250.000 € und ist mit der neuesten Technik ausgestattet. So kann den jährlich rund 30 Lehrlingen in der Land- und Baumaschinentechnik eine praxisnahe Ausbildung unter optimalen Voraussetzungen angeboten werden. Die Zusammenarbeit zwischen dem BTZ und der Firma Krone ist für beide Seiten von enormer Bedeutung. Nur wenn Betriebe und BTZ gemeinsam an einem Strang ziehen, können die Fachkräfte in den Werkstätten optimal ausgebildet werden. Davon profitieren nicht nur die Lehrlinge, sondern vor allem die Betriebe selbst.

Infos: www.btz-osnabrueck.de



Das "Kompetenzzentrum Versorgungstechnik" bekommt vom Land Niedersachsen eine Millionenförderung.

DAS HAN WERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 41 19.03.2013 8:50:10 Uhr

Das Berufsbildungsund Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH (BUS)

Das Berufsbildungs-und Servicecentrum des Osnabrükker Handwerks GmbH (BUS) konnte sich im Berichtszeitraum weiterhin als Projekt-und Durchführungspartner für regionale und überregionale Partner erneut gut platzieren. Vor allem die Projekte IWIN (Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen) und IQ (Integration durch Qualifikation) bestimmten neben den Angeboten der Managementakademie das Profil der BUS GmbH.

Fachkräftebedarf gibt Schulungsimpulse

Der Fachkräftebedarf in den Betrieben gab der BUS GmbH in 2012 den wesentlichen Impuls für die Entwicklung und die erfolgreiche Durchführung vieler innovativer Angebote und Projekte.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit waren zwei Projekte zur Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt. Baufachfrauen wurden vor Ort zur Passivhausplanerin für Wohngebäude qualifiziert. Sie konnten so Beruf, Qualifizierung und Familie vereinbaren und gleichzeitig innovatives Wissen aufbauen, welches direkt im Beruf umgesetzt werden konnte. In "Women in Business" wurden Existenzgründerinnen aus der Arbeitslosigkeit beraten, qualifiziert und gecoacht und somit sorgfältig auf den Schritt in die Selbstständigkeit vorbereitet. Beide Projekte wurden aus dem ESF des Sozialministeriums des Landes Niedersachsens finanziert.







Bundesbildungsministerin Annette Schavan informiert sich mit dem Bundestagsabgeordneten Mathias Middelberg über die Bildungsarbeit der Kammer.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 42 19.03.2013 8:50:10 Uhr

Integration von Migranten durch Qualifizierung

Mit dem Ziel IQ - Integration durch Qualifizierung - hat die BUS GmbH den Projektauftrag erhalten, Migrantinnen und Migranten zu beraten, die einen qualifizierten beruflichen Abschluss in ihrem Heimatland erlangt haben. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte stellen häufig fest, dass die Berufe ihres Heimatlandes nicht zum deutschen Arbeitsmarkt passen. Demzufolge werden sie als Ungelernte beschäftigt. Mit der Beratung kommt das Netzwerk IO dem seit April 2012 geltenden Anspruch auf Anerkennung von Berufsabschlüssen nach. Die BUS GmbH berät, indem in persönlichen Gesprächen die Berufsabschlüsse, beruflichen Oualifikationen und Erfahrungen gesammelt werden, bevor eine Prüfung durch die Fachstellen veranlasst werden kann. Als Mitglied im bundesweiten IQ-Netzwerk ist die BUS GmbH damit auch ein Partner zur Sensibilisierung für die Lebenslagen von Migrantinnen und Migranten. Diversity Management, interkulturelles Handeln sowie die Förderung von Integrationsmaßnahmen wie Sprachkurse und Anpassungsqualifizierungen sind wesentliche Bausteine im Netzwerk IO, um die Zukunft von Fachkräften mit Migrationsgeschichte zu gestalten.

MANAGEMENT AK ADEMIE Zukunft erfolgreich ge

Die Management-Akademie hat sich im Berichtsjahr gut entwickelt.

Passivhaustechnologie in Nicht-Wohngebäuden

Die Handwerksbetriebe erweitern und ergänzen in den letzten Jahren ständig ihre Produkt- und Dienstleistungsangebote im Bereich "Energieeffizienz" und entsprechen damit genau den Anforderungen des Marktes. Die Beschäftigten wollen auch "am Ball" bleiben und möchten ihr Leistungsprofil auf Stand halten. Die Managementakademie entwickelt die passenden Qualifizierungsmaßnahmen, um die Betriebe und ihre Beschäftigten hier zu unterstützen. In 2012 wurde deswegen das Qualifizierungsprojekt "Passivhaustechnologie in Nicht-Wohngebäuden" durchgeführt. Das Projekt wurde aus dem ESF des Wirtschaftsministeriums des Landes Niedersachsens finanziert.

Erweiterung des Standorts Bersenbrück

Mit der Erweiterung am Standort Bersenbrück bietet die Managementakademie dem Handwerk im Nordkreis ein qualitativ hochwertiges Angebot an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. So können Beschäftigte sich abends oder am Wochenende wohnortnah qualifizieren und Fahrtkosten sowie Fahrzeit einsparen.

Infos:

www.bus-gmbh.de www.management-akademie.net





BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 43 19.03.2013 8:50:13 Uhr

BTZ des Handwerks GmbH

Auch im Jahr 2012 wurde die Anzahl der in der BTZ des Handwerks GmbH geleisteten Teilnehmerunterrichtsstunden auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres von ca. 1,2 Mio. Stunden gehalten. Die Mitarbeiterzahl lag im Jahresmittel ebenfalls wie in 2011 bei ca. 120 angestellten Mitarbeitern. Im ersten vollen Jahr nach dem Umbau und der Modernisierung des Standortes Nordhorn, einer partnerschaftlichen Einrichtung der Kammer und der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim, hat sich dieser sehr gut entwickelt. Deutlich wird dies vor allem am dortigen Anstieg der Teilnehmerzahlen sowie der Teilnehmerunterrichtsstunden.

Neue Lehrgangskonzepte

Neben dem erfolgreich laufenden Projekt "Flexible Ausbildungsbegleitung in Bausteinen", an dem immer mehr Betriebe mit ihren Auszubildenden teilnehmen, wurde im letzten Jahr der Bereich der betrieblichen Fort- und Weiterbildung weiter ausgebaut. Aufgrund bundesweiter Reduzierungen der Agentur für Arbeit im Bereich der berufsvorbereitenden Maßnahmen bzw. integrativen außerbetrieblichen Ausbildungen entwickelt sich die freie betriebliche Fort- und Weiterbildung zu einem zukünftig wichtigen Standbein für das BTZ. Auch hier ist ein hoher Qualitätsanspruch maßgeblich, um diese strukturellen Veränderungen zu einem nachhaltigen Erfolg zu führen. Zahlreiche neue Lehrgangskonzepte wurden entwickelt und umgesetzt, dies vor allem in zukunftsträchtigen Bereichen wie der Photovoltaik in Verbindung mit Speichertechnik, der Hydraulik oder der Pneumatik. Die in diesen Bereichen ermittelten Teilnehmerunterrichtsstunden des abgelaufenen Jahres machen sehr positiv deutlich, dass die BTZ des Handwerks GmbH hier auf dem richtigen Weg ist.

Mädchen in Technik

In Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim, der Agentur für Arbeit in Nordhorn und der Haupt- und Realschule Wilhelm-Staehle-Schule Neuenhaus startete im Februar das Projekt "Mädchen in Technik", kurz MinT. 14 Schülerinnen einer damals 6. Klasse orientierten sich erst in einem Interessenparcours über verschiedene Handwerksbereiche, um nach den Sommerferien regelmäßig und intensiver unter Anleitung der BTZ-Ausbilder in Nordhorn Projektarbeiten zu machen oder Betriebsbesichtigungen durchzuführen. Geplant ist, das MinT-Projekt bis zur Abschlussklasse fortzusetzen, um das Spektrum der für eine Berufsausbildung infrage kommenden Berufe bei den Mädchen auch auf technische Berufe zu erweitern. Begleitende Elternarbeit ist ein wichtiger Aspekt des Projektes. Eine zweite MinT-Gruppe hat bereits begonnen.

Schweißzentren in Lingen und Nordhorn erfolgreich

Überaus erfolgreich verlief in 2012 das traditionelle Schweißerfrühstück des BTZ. Zu dieser jährlichen Veranstaltung, bei der neben Informationen über neue Vorschriften, Richtlinien, Schweißverfahren, Sicherheitstechniken usw. vor allem der kollegiale Austausch im Vordergrund steht, waren annähernd 100 Fachbesucher erschienen, was gegenüber den Vorjahren eine beachtliche Steigerung bedeutet und zeigt, wie angesehen das BTZ mit seinen beiden Schweißzentren in Nordhorn und Lingen bei den Fachleuten ist. Dazu tragen sicherlich auch neue Kursangebote wie z.B. das Flammrichten bei.



BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 44 19.03.2013 8:50:13 Uhr

Azubi-Speed-Datings: Mehr Betriebe – weniger Schüler

ZweiAzubi-Speed-Datings, eines in Lingen und eines in Nordhorn, wurden im letzten Jahr vom Jobstarter-Team des BTZ durchgeführt. Dabei wurde bei beiden Speed-Datings



deutlich, dass der demografische Wandel eingesetzt hat. Hatten im Jahr 2011 noch viel mehr Schüler teilgenommen, sank ihre Zahl im letzten Jahr spürbar. Dagegen nimmt die Zahl der Betriebe zu, die am Speed-Dating teilnehmen möchten, um auf diese Weise ihre Auszubildenden zu finden. In diesem Bereich wird sich das BTZ, auch nach Auslaufen des Jobstarter-Projekts Ende 2012, weiter engagieren.

Kooperation mit der Rehabilitationsfachklinik Bad Bentheim

Die Kooperation mit der Rehabilitationsfachklinik Bad Bentheim stellt für beide Partner ein zukunftsweisendes Projekt dar, an dem die Berufsgenossenschaften und Rentenversicherungsträger großes Interesse zeigen. Die Fachklinik konnte bereits Erfahrungen mit chronischen Rückenschmerzpatienten und deren erfolgreicher Reintegration in den beruflichen Alltag sammeln. Mehr als 2/3 der Betroffenen konnte durch eine moderne und umfassende Rehabilitation in ihr vertrautes Arbeitsgebiet zurückkehren. Ein anderer Teil konnte eine Fortbildungs- oder Umschulungsmaßnahme aufnehmen.

Eine qualitative Weiterentwicklung dieses Rehamodells entsteht durch die Kooperation mit dem BTZ, das mit seinem gesamten Know-how für handwerkliche Berufe zur Verfügung steht, um Arbeitserprobungen während der Rehabilitation an einem echten Arbeitsplatz vorzunehmen. Die Patienten werden dabei von Ergotherapeutinnen der Fachklinik begleitet und profitieren sowohl von der fachlichen als auch ergonomischen Anleitung. Somit ist eine fundierte Beratung der Patienten überhaupt erst möglich. Ziel einer solchen Maßnahme kann sowohl die Rückführung in den bereits erlernten oder durchgeführten Beruf, als auch eine Weiterbildungs- bzw. Umschulungsmaßnahme sein, wenn z.B. festgestellt wird, dass dadurch der Patient wieder oder sogar besser seinem Beruf oder überhaupt einer Tätigkeit nachgehen kann. Das BTZ bietet für eventuell nachfolgende Qualifizierungen oder Umschulungen hervorragende Möglichkeiten. Die ersten Patienten nehmen bereits am Pilotprojekt teil.

Kooperationen dieser Art werden gemäß Fachklinik von den Kostenträgern favorisiert, stellen aber derzeit noch ein Novum dar. Sowohl die Rehafachklinik Bad Bentheim als auch das Berufsbildungs- und Technologienzentrum des Handwerks GmbH sind bundesweit Vorreiter auf diesem Gebiet. Dieses Projekt wird von den Berufsgenossenschaften und den Rentenversicherungsträgern als Kostenträger sowie der Handwerkskammer Osnabrück begleitet und aufmerksam verfolgt und kann sich zu einem zukunftsweisenden Projekt entwickeln. Im Rahmen des Projektes wurde vom BTZ ein Fahrsimulator zur Feststellung der Reaktionsgeschwindigkeit für die Fachklinik entwickelt und inzwischen übergeben.

Infos: www.btz-handwerk.de



Klaus Kinast
(Geschäftsführer der
Fachklinik Bad Bentheim), Dr. Simone
Sörries (Fachklinik),
BTZ Elektro-Ausbilder Nils Riekhoff,
Oliver Dienemann
(Fachklinik), BTZ
Kfz-Ausbilder Heiko
Siemenroth und
BTZ Leiter Tilman
Stürmer.

DAS HAN WERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 45 19.03.2013 8:50:13 Uhr

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Im BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH, eine gemeinsam getragenen Einrichtung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling, wurden im Berichtsjahr 130.543 (-26%) Teilnehmerstunden für 2.380 (-16%) Teilnehmer/-innen durchgeführt. Der Hauptgrund dieser Entwicklung ist die Neuordnung der Agentur für Arbeit im Emsland. Hier wurden im Berichtsjahr Maßnahmen beendet und nicht weitergeführt. Durch die Aufteilung der Agentur Leer wird für die Zukunft ein Standortnachteil erwartet.

Modernisierung und Erhöhung der Energieeffizienz im BTZ

In die Zukunft der handwerklichen Aus- und Weiterbildung in der Region Aschendorf-Hümmling werden im BTZ Papenburg erhebliche Mittel investiert, um es zu einer modernen und innovativen Bildungseinrichtung im Nordwesten von Niedersachsen auszubauen. Zum Herbst 2012 durfte das BTZ sich über eine Förderung der Europäischen Union über das Niedersächsische Kultusministerium und des BiBB freuen. Zusammen mit dem Eigenanteil der BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH werden aktuell in die Modernisierung der Werkstätten (Bau, Metall, Schweißen, Kfz, SHK) und in die Erhöhung des Energieeffizienz des Gebäudes rund 1,5 Mio. Euro investiert.



... erproben, erfahren, begreifen, können

Betriebsbegleitende Ausbildung – Pflicht oder Chance?

Was Sie als Betrieb davon haben..

- Der Einsatzbereich Ihres Lehrlings vergrößert sich

 betriebsbegleitende Ausbildung, die sich für

 Sie rechnet.
- Sie erhalten eine Rückmeldung, die Rückschlüsse auf die Fertigkeiten, die Arbeitshaltung und das Sozialverhalten Ihres Lehrlings zulässt.
- Sie brauchen sich nicht um alle in der Ausbildungsordnung festgeschriebenen Inhalte zu kümmern, denn wir unterrichten auch die Fertigkeiten, die in Ihrem Betrieb nicht täglich gefragt sind.
- Sie können Ihre Tagesgeschäfte optimal abwickeln, während wir zeitintensive Ausbildungsinhalte vermitteln.
- Die Inhalte sind praxisorientiert und mit Ihren Fachverbänden erarbeitet.
- Die Lehrgänge sind kostengünstig, weil das Lehrgangsangebot öffentlich gefördert ist! Ganz ohne Formalitäten, denn die übernehmen wir.

Auf den Punkt gebracht

Sie bekommen Ihren Lehrling mit mehr Fachwissen zurück. Sie können ihn wirtschaftlicher einsetzen. Sie haben das gute Gefühl, Ihrem Lehrling eine optimale Vorbereitung auf die Gesellenprüfung zu bieten. Die betriebsbegleitende Ausbildung ist bedeutender Teil Ihrer Berufsausbildung.

UND TECHNOLOGIE

ZENTRUM

Was Sie als Lehrling davon haben.

- Sie vertiefen praktische Grundlagen für Ihren Beruf.
- Aufgaben, die im Betriebsalltag schon bald gelingen müssen, können Sie bei uns intensiv üben
- Sie können sich Fertigkeiten selbst erarbeiten, wofür im Betrieb oft Zeit und Raum fehlen.
- Hier können Sie neue Technologien, Geräte, Maschinen und Arbeitstechniken kennenlernen und ausprobieren.
- bringt zusätzliche Impulse Projektarbeit im Team macht Spaß.
- Simulierte Kundenaufträge sind spannend und üben für den echten Einsatz - ohne Folgen, wenn mal etwas nicht so perfekt läuft.
- Die Lehrgänge sind die ideale Prüfungsvorbereitung für Sie.

Auf den Punkt gebracht

Sie erwartet eine vertiefte Ausbildung, neue Technologien und der Blick über den Tellerrand. Mit Spaß vom Lehrling zum Profi – bei uns sind Sie richtig!

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 46 19.03.2013 8:50:14 Uhr

Passgenaue Weiterbildung: BTZ kooperiert mit Jansen

Das BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH bildet verstärkt Monteure und Servicetechniker von Jansen Brandschutztore aus Surwold weiter. Hintergrund ist die verstärkte Nachfrage von Auftraggebern nach Zertifikaten für Montagetätigkeiten. Hierbei geht es beispielsweise um Metaller, die ein Zertifikat zur "Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten" erworben haben. Jansen – Mitarbeiter können seit den Schulungen im BTZ gemäß den neusten Richtlinien jetzt für alle Arbeiten auf

der Montagebaustelle entsprechende Zertifikate vorweisen. Damit ist sichergestellt, dass keine Probleme im Betriebsablauf entstehen. Insbesondere Großkunden wollen entsprechende Bescheinigungen vorgelegt bekommen, erst dann erfolgt die Auftragsvergabe. Sowohl für die Mitarbeiter, die auf Kosten der Firma ihre erworbenen Kenntnisse bescheinigt bekommen haben, als auch für die Firma Jansen ist die Weiterbildungsoffensive des BTZ eine "win-win" Situation. Das BTZ hat sich auf diese neue Kunden aus Industrie und Dienstleistung eingestellt. Ob E-Fachkraft, Ersthelfer, Sicherheitsbeauftragter oder Hub-Bühnenfahrer – die gesamte Zertifizierung wird zukünftig vom BTZ vorgenommen. Das BTZ wird somit zukünftig seine Aktivitäten auf Mitarbeiter und Unternehmen des Handels, des Dienstleistungsbereichs oder der Industrie ausdehnen.



Kreishandwerkerschaft und BTZ kooperieren mit der Firma lansen aus Surwold.

Infos: www.btz-papenburg.de



Die Aus- und Weiterbildung im Schweißbereich ist im BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks besonders gefragt.

DAS HANE)WERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 47 19.03.2013 8:50:15 Uhr

HuB

Handwerkliche und berufliche Begabtenstiftung des Osnabrücker Handwerks

Die "Handwerkliche und berufliche Begabtenstiftung des Osnabrücker Handwerks" (HuB) blickt auf erfolgreiche 9 Jahre zurück. 50 Nachwuchshandwerker/-innen wurden in dieser Zeit aus der Region Osnabrück mit über 70.000 Euro gefördert.

Hohe Arbeitslosigkeit, schlechte Konjunktur, Lehrstellenmangel, Meisterbrief in vielen Berufen gekippt: Das war die Situation des Handwerks im Jahr 2003. In dieser Lage beschlossen der damalige Osnabrücker Kreishandwerksmeister Hans Georg Hune und der ehemalige Handwerkskammerpräsident Karl-Heinz Brünger sowie Partner aus der regionalen Banken-, Versicherungs- und Handwerkswirtschaft, eine Stiftung zu gründen. Ziel war und ist weiterhin die Förderung von jungen, begabten Handwerkern aus der Region Osnabrück. Seitdem hat die Stiftung die jeweiligen Preisträger mit bis zu 3.000 Euro pro Stipendiat für Weiterbildungsmaßnahmen gefördert.

Die Anzahl an vergebenen Stipendien zeugt auch von der großen Motivationsbereitschaft und von der hohen Leistungsfähigkeit des handwerklichen Nachwuchses der Region, auch im Hinblick auf Diskussionen über die mangelhaften Eigenschaften vieler junger Bewerber für einen handwerklichen Beruf. Durch die Stiftungsarbeit wollen die Mitglieder kompetente, motivierte und leistungsbereite junge Handwerkerinnen und Handwerker auch in den Focus der Öffentlichkeit rücken, um zu demonstrieren, dass das Handwerk der Region Osnabrück erstklassig ausgebildeten und begabten Nachwuchs hervorbringt.

Mittlerweile ist der Stifterkreis stetig angewachsen und damit auch die zu Verfügung stehenden Mittel für die Preisträger. In der Stiftung engagieren sich bereits: Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, die BUS GmbH, die Kreishandwerkerschaft Osnabrück, die Metall-Innung Osnabrück, die KH-Zeitarbeit GmbH, Hammersen Elelemtbau GmbH & Co. KG., EST GmbH, Signal-Iduna, AOK – Die Gesundheitskasse Niedersachsen, die IKKclassic Landesdirektion Niedersachsen, die Volksbank e.G. Osnabrück sowie die Sparkasse Bersenbrück und einige private Förderer.

Gina Biermanski mit Karl-Heinz Brünger und dem Team von Salon Capelli.



Infos: www.hub-stiftung.de



Henrik Sommer und Sebastian Ubbing mit Landrat Lübbersmann und dem stellv. HuB-Vorsitzenden Karl-Heinz Brünger.

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 48 19.03.2013 8:50:15 Uhr

Wir sind Handwerker. Wir können das.

Wir beherrschen unser Handwerk: Deutschland voranzubringen. Dabei ist uns keine Aufgabe zu groß oder zu klein. Denn egal, ob Sie ein Spaceshuttle oder ein Vollkornbrötchen möchten – 5 Millionen Handwerker in Deutschland freuen sich darauf, Ihre Wünsche zu erfüllen. Warum? Weil wir es können.



BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 49 19.03.2013 8:50:15 Uhr



Die Goldene Ehrennadel für Irmgard Arms (Mitte) sowie die Silberne Ehrennadel für Bernhard Jacobs (2.v.l.) und Bernhard Richtering (3.v.r.).

Ehrungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Ehrenamtsträger, die sich um das Handwerk der Region verdient gemacht haben, für ihre langjährige und verdienstvolle Arbeit ausgezeichnet:

Mit der Ehrennadel in Gold

des Osnabrücker und emsländischen Handwerks wurden ausgezeichnet:

- Gas- und Wasserinstallateurmeister Joseph Philipp am 11. April 2012
- Diplom-Ingenieur Hochbau Heinz Thesing am 3. Dezember 2012
- Damenschneidermeisterin Irmgard Arns am 10. Dezember 2012

Mit der Ehrennadel in Silber

des Osnabrücker und emsländischen Handwerks wurden ausgezeichnet:

- Bäckermeister Heinrich Elsmeier am 11. Januar 2012
- Bäckermeister Heinz van Lengerich am 11. Januar 2012
- Elektroinstallateurmeister Franz Josef Vocke am 11. Januar 2012
- Maschinenbauermeister Uwe Krohn am 11. Januar 2012
- Friseurmeisterin Heidi Gültzow am 11. Januar 2012
- Friseurmeisterin Annegret Leimkühler am 11. Januar 2012
- Gas- und Wasserinstallateurmeister,
 Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister und
 Klempnermeister Franz Ostermann
 am 11. Januar 2012
- Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Clemens Knappheide am 11. Januar 2012

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 50 19.03.2013 8:50:15 Uhr

- Kraftfahrzeugmechanikermeister Wilfried Wilker am 11. Januar 2012
- Kraftfahrzeugmechanikermeister Hermann Rehbock am 11. Januar 2012
- Kraftfahrzeugelektrikermeister Norbert Hagemeier am 11. Januar 2012
- Maler- und Lackierermeister Dietmar Plagge am 11. Januar 2012
- Landmaschinenmechanikermeister Franz Luttmer am 11. Januar 2012
- Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister
 Heinrich Beckmann am 11. Januar 2012
- Diplom Ingenieur Martin Schwutke am 11. Januar 2012
- Schuhmachermeister Jürgen Dierker am 11. Januar 2012
- Schuhmachermeister Bernd-Ulrich Hilkmann am 11. Januar 2012
- Elektroinstallateurmeister Karl-Heinz Köbbe am 11. Januar 2012
- Tischlermeisterin Dipl.-Ingenieurin Susanne Sökeland am 26. März 2012
- Fotografenmeisterin Gabriele Niehaus am 26. März 2012
- Dachdeckermeister und Klempnermeister Maik Peschke am 24. Mai 2012
- Dipl.-Ingenieur Christian Staub am 24. Mai 2012
- Maler- und Lackierermeister Wolfgang van Remmerden am 18. Juli 2012
- Bäckermeister Ernst-August Rothert am 9. November 2012

- Elektroinstallateurmeister Bernhard Jacobs am 10. Dezember 2012
- Fleischermeister Bernhard Richtering am 10. Dezember 2012



Die Obermeister Christian Staub und Maik Peschke erhalten die "Silberne Ehrennadel".



Die silberne Ehrennadel für Ernst-August Rothert.



Die Silberne Ehrennadel für Gabriele Niehaus (l.) und Susanne Sökeland.



Die Selbstverwaltungsorgane der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Vollversammlung (Wahlperiode 2009-2014)

Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes

Ordentliche Mitglieder

Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister Sigiltrastr. 47, 49751 Sögel

Drees, Daniela, Bestatterin Brockstr. 27, 49163 Bohmte

Dreyer, Rolf, Tischlermeister Pappelallee 12, 49716 Meppen

Dütsch, Markus, Raumausstattermeister Heckenrosenweg 18-20, 49716 Meppen

Gering, Klaus, Kälteanlagenbauermeister Dulings Breite 3, 49191 Belm

Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister Bremer Str. 26, 49163 Bohmte

Gussek, Franz-Dieter, Bau- und Dipl.-Ing. Euregiostr. 7, 48527 Nordhorn

Hackmann, Gerhard, Elektroinstallateurmeister Kämpestr. 12, 26871 Aschendorf

Hopmann, Josef, Friseurmeister Ootmarsumer Weg 6, 48527 Nordhorn

Höveler, Adolf, Friseurmeister Bahnhofstr. 4, 49584 Fürstenau

Kall, Georg, Maurermeister Klosterstr. 37, 49832 Thuine

Kuiter, Ansgar, Tischlermeister An der Schmiede 1, 49832 Thuine Stellvertreter

Schmitz, Theo, Metallbauermeister Flachsmeerstr. 28, 26871 Papenburg

Egbers, Doris, Raumausstattermeisterin Gartenstr. 7, 49740 Haselünne

Steiner, Hans, Gebäudereinigermeister Heinrichstr. 99, 49733 Haren

Bowenkamp, Eckhard, Dipl.-Ing. (FH), Maschinenbauingenieur, Zur Fünte 3, 49326 Melle-Wellingholzhausen

Niehaus, Gabriele, Fotografenmeisterin Markt 13, 49324 Melle

Apke, Hans-Otto, Dipl.-Ing. Flugplatzstr. 19, 48531 Nordhorn

Cordes, Ernst-Otto, Elektroinstallateurmeister Marktstr. 8, 26892 Kluse/Steinbild

Boomhuis, Torsten, Friseurmeister am Rakers Kamp 7, 48531 Nordhorn

Heinrich, Michael, Friseurmeister Glückaufstr. 2, 49124 Georgsmarienhütte

Fangmeyer, Thomas, Malermeister Markt 8-10, 48488 Emsbüren

Hülsing, Martin, Tischlermeister Dorfstr. 4, 48488 Emsbüren

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 52 19.03.2013 8:50:16 Uhr

Ordentliche Mitglieder

Langer, Klaus, Schlossermeister Georgstr. 26, 49809 Lingen

Möhle, Reiner, Dipl.-Ing.

Anton-Storch-Str. 19, 49080 Osnabrück

Peschke, Maik, Dachdeckermeister Industriestr. 42, 49082 Osnabrück

Reker, Dirk, Gebäudereinigermeister Eduard-Pestel-Str. 5, 49080 Osnabrück

Schneider, Siegward, Friseurmeister Pfaffenstr. 1, 49074 Osnabrück

Schomaker, Wilhelm, Bau-Ing. Gewerbegebiet Süd 5, 26892 Dörpen

Schotemeier, Berthold, Dipl.-Ing. Ochtruper Str. 80, 48455 Bad Bentheim

Stahmeyer, Hermann, Heizungs- und Lüftungsbauermeister, Gas- und Wasserinstallateurmeister Geschwister-Scholl-Str. 16, 49191 Belm

Staub, Christian, Dipl.-Ing. (FH)
Schleusenweg 1, 49090 Osnabrück

Voss, Peter, Dipl.-Ing. Hammer-Tannen-Str. 38, 49740 Haselünne

Wolke, Wilhelm, Bäckermeister Hauptstr. 27, 49219 Glandorf

Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister Huller Weg 12, 49134 Wallenhorst

Wösten, Heinz, Maurermeister Rochlinger Str. 14, 49733 Haren

Wurst, Christian, Dipl.-Ing. (TU) Sandstr. 41, 49593 Bersenbrück

Stellvertreter

Herkenhoff, Astrid, Dipl.-Betriebswirtin Im Dreskamp 8, 49170 Hagen a.T.W.

Dependehner, Alexander, Maler- und Lackierermeister Arndtstr. 9, 49078 Osnabrück

Krämer, Britta, Kosmetikerin Lindenstr. 32 A, 49152 Bad Essen

Klanke-Luzniack, Anja, Friseurmeisterin Bramstr. 19, 49090 Osnabrück

Thesing, Heinz, Dipl.-Ing.
Windthorststr. 66, 26871 Aschendorf

Krüger, Heinz, Metallbauermeister, Landmaschinenmechanikermeister, Meppener Str. 20, 49824 Ringe

Hammersen, Ludger, Dipl.-Ing. Chemnitzer Str. 3, 49078 Osnabrück

Neve, Ernst, Maurer- und Betonbauermeister Waller Heuweg 4, 49594 Alfhausen

Winkel, Andreas, Feinwerkmechanikermeister Heinrichstr. 95, 49733 Haren

Schürkamp, Erik, Fleischermeister Natruper Str. 146, 49090 Osnabrück

Koring, Werner, Elektroinstallateurmeister, Ochsenweg 49, 49324 Melle

Stambusch, Reinhold, Landmaschinen mechaniker meister

An der Schmiede 5, 49163 Bohmte-Hunteburg



54

Vertreter der Gesellen und Arbeitnehmer

Ordentliche Mitglieder

Becker, Manfred, Heizungsbauer Wettinerstr. 17, 48429 Rheine

Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer Kornstr. 45, 49088 Osnabrück

Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister Forststr. 20, 26871 Papenburg

Kater, Paul, Maschinenbauschlosser Wehmstr. 35, 49844 Bawinkel

Kleemann, Edgar, Maschinenbauer Hauptstr. 22, 49635 Badbergen

Leidag, Alfred, Karosseriebauermeister Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg

Mnich, Marlies, Bäckereifachverkäuferin Schumacherstr. 17, 49170 Hagen a.T.W.

Nöring, Magdalena, Friseurin Wessels Str. 5, 49134 Wallenhorst

Schlee, Wilhelm, Maurer Bahnhofstr. 55, 49832 Freren

Schmolla, Wolfgang, Fliesenleger Pferdeweg 49, 49809 Lingen

Strubberg, Franz-Josef, Blechschlosser Kattenvenner Str. 9 a, 49219 Glandorf

Strunk, Martin, Tischler Gartenstr. 14, 49134 Wallenhorst

Vennemann, Egon, Maschinenbauer Eschweg 5a, 49536 Lienen Stellvertreter

Schmit, Alfons, Industriekaufmann Knobbenkamp 2, 48477 Hörstel

Pfohl, Friedrich, Straßenbauer Schumacherstr. 1a, 49170 Hagen a.T.W.

Korte, Oliver, Maschinenbauermeister Gartenstr. 5, 26909 Neubörger

Proell, Torsten, Maschinenbauschlosser Brunnenstr. 41, 49809 Lingen

Küppers, Hubert, Schlosser Auf dem Wall 2, 49186 Bad Iburg

Schüll, Hans-Joachim, Kfm. Angestellter Kästnerstr. 5, 49205 Hasbergen

Middelberg, Frank, Bäcker Tannenburgstr. 27, 49084 Osnabrück

Wietstock, Gabriele, Augenoptikerin Fuchsweg 25, 48499 Salzbergen

Strzelecki, Manfred, Baumaschinenfachmeister Schledehauserstr. 9, 49179 Ostercappeln

Schudy, Hans, Fliesenleger Danziger Str. 11, 49744 Geeste

Völler, Urban, Zimmerermeister Wilhelm-Wolf-Str. 25, 49170 Hagen a.T.W.

Anspoks, Harald, Elektroinstallateur Hasberger Str. 7, 49504 Lotte

Putze, Jürgen, Gas- und Wasserinstallateur Zum Mühlenbrink 2a, 49134 Wallenhorst

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 54 19.03.2013 8:50:16 Uhr

Vorstand

Meisterseite

Präsident:

Voss, Peter, Dipl.-Ing.

Hammer-Tannen-Str. 38, 49740 Haselünne

Vizepräsident:

Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister

Huller Weg 12, 49134 Wallenhorst

Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister

Sigiltrastr. 47, 49751 Sögel

Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister

Bremer Str. 26, 49163 Bohmte

Gussek, Franz-Dieter, Bau- und Dipl.-Ing.

Euregiostr. 7, 48527 Nordhorn

Kall, Georg, Maurer- und Betonbauermeister

Klosterstr. 37, 49832 Thuine

Möhle, Reiner, Dipl.-Ing.

Anton-Storch-Str. 19, 49080 Osnabrück

Schneider, Siegward, Friseurmeister Pfaffenstr. 1, 49074 Osnabrück Gesellenseite

Vizepräsident:

Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister

Forststr. 20, 26871 Papenburg

Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer

Kornstr. 45, 49088 Osnabrück

Kater, Paul, Maschinenbauschlosser

Wehmstr. 35, 49844 Bawinkel

Schlee, Wilhelm, Maurer Bahnhofstr. 55, 49832 Freren



Berufsbildungsausschuss (Wahlperiode 2008-2013)

Ordentliche Mitglieder Arbeitgeber

Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister Sigiltrastr. 47, 49751 Sögel

Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister Huller Weg 12, 49134 Wallenhorst

Koring, Werner, Elektro-, Gas- u. Wasserinstall.-Meister Ochsenweg 49, 49324 Melle

Kall, Georg, Maurermeister Klosterstr. 37, 49832 Thuine

Schaupmann, Kai, Dipl.-Ing. Meraner Str. 1, 49082 Osnabrück

Wigger, Johann, Tischlermeister Neues Land 21, 49828 Georgsdorf

Ordentliche Mitglieder Arbeitnehmer

Becker, Manfred, Heizungsbauer Wettiner Str. 17, 48429 Rheine

Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer Kornstr. 45, 49088 Osnabrück

Kater, Paul, Maschinenschlosser Wehmstr. 35, 49844 Bawinkel

Schlee, Wilhelm, Maurer Bahnhofstr. 55, 49832 Freren

Strubberg, Franz-Josef, Blechschlosser Teichbrede 19, 49176 Hilter

Strunk, Martin, Tischler Gartenstr. 14, 49134 Wallenhorst Stellvertreter

Hackmann, Gerhard, Elektromeister Kämpe Str. 12, 26871 Aschendorf

Kowaljow, Manfred, Malermeister Holsten-Mündruper Str. 18, 49086 Osnabrück

Lüttel, Hermann, Bäckermeister Bremer Str. 20, 49811 Lingen

Peschke, Maik, Dachdeckermeister Industriestr. 42, 49082 Osnabrück

Klanke-Luzniak, Anja, Friseurmeisterin Bramstr. 19, 49090 Osnabrück

Tieben, Bernhard, Tischlermeister Alter Ortskern 48, 49733 Haren

Stellvertreter

Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister Forststr. 20, 26871 Papenburg

Korte, Oliver, Maschinenbauermeister Gartenstr. 5, 26909 Neubörger

Kleemann, Edgar, Maschinenbauer Wehdel 80, 49635 Badbergen

Leidag, Alfred, Karosseriebauer Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg

Pfohl, Friedrich, Straßenbauer Schumacherstr. 1a, 49170 Hagen a.T.W.

Wiggering, Helmut, Zimmerer Weemkamp 7, 48480 Schapen

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 56 19.03.2013 8:50:16 Uhr

Ordentliche Mitglieder Lehrervertreter

Böhmer, Norbert, Studiendirektor Schwanenburgstr. 181, 49084 Osnabrück

Brockmeyer, Johannes, Oberstudiendirektor Egon-von-Romberg-Weg 68, 49082 Osnabrück

Jänen, Hermann, Oberstudiendirektor Krokusstr. 49, 49716 Meppen

Nolte, Katharina, Oberstudiendirektorin Schoellerstr. 29, 49076 Osnabrück

Stefan, Dieter, Oberstudiendirektor am Hornesch 1,49692 Cappeln

Vinke, Heinrich, Oberstudiendirektor Rosenstr. 3, 26871 Papenburg

Stellvertreter

Becker, Rolf, Studiendirektor Brucknerstr. 7, 49809 Lingen

N.N.

Fortmann, Heinz, Studiendirektor Holthausstr. 75, 49413 Dinklage

Hennig, Jürgen, Studiendirektor Harzstr. 15, 48527 Nordhorn

Triphaus, Georg, Studiendirektor Rubenstr. 12, 49716 Meppen

N.N.



Gewerbeförderungsausschuss

Arbeitgeber

Vorsitzender:

Peschke, Maik, Dachdeckermeister, Klempnermeister, Obermeister, Industriestraße 42, 49082 Osnabrück

Wurst, Christian, Dipl.-Ing. (TU) Sandstr. 41, 49593 Bersenbrück

Schotemeier, Berthold, Dipl.-Ing. Metallbau Ochtruper Str. 80, 48455 Bad Bentheim

Schomaker, Wilhelm, Bauingenieur Gewerbegebiet Süd 5, 26892 Dörpen

Verwaltung Handwerkskammer

Dr. Schlenkermann, Heinz-Gert Hauptgeschäftsführer

Schlieck, Harald stv. Hauptgeschäftsführer Berufsbildung

Beer, Reimund Geschäftsführer BTZ Osnabrück

Lehmann, Ortrud Geschäftsführerin Handwerksrolle/Recht/Beitrag

Ruschhaupt, Sven Geschäftsführer Wirtschaftsförderung

Arbeitnehmer

Mnich, Marlies, Bäckereifachverkäuferin Schumacherstraße 17, 49170 Hagen a.T.W.

Leidag, Alfred, Karosseriebauer Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 58 19.03.2013 8:50:17 Uhr

Die Handwerkskammer von A-Z

Abfallberatung/-management

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Abgrenzung Handwerk/ Industrie/Minderhandwerk

Herbert Schmidt 0541 6929-330 h.schmidt@hwk-os-el.de

Abiturientenmodell Betriebsassistent/in

Hildegard Schmit 0541 6929-503 h.schmit@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de Werner Mönkediek 0541 6929-521

w.moenkediek@hwk-os-el.de

Abschlussprüfung

Daniel Lebeda 0541 6929-522 d.lebeda@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf

r.brinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek

o541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

Akademie des Handwerks

Rainer Klostermann 0541 6929-732 r.klostermann@hwk-os-el.de

Aktion modernes Handwerk

Andreas Lehr 0541 6929-106 a.lehr@hwk-os-el.de

Altlasten

siehe Abfallberatung

Anerkannte Stelle für den "kleinen Schweißnachweis" N.N. 0541 6929-950

Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

Claudia Hinz 0541 6929-501 c.hinz@hwk-os-el.de

Arbeitsjubiläen (Urkunden)

Annika Schimmelpfennig 0541 6929-102 a.schimmelpfennig@hwk-os-el.de

Arbeitsschutz und- sicherheit

N.N. 0541 6929-950

Arbeitsstättenverordnung

siehe Arbeitsschutz und -sicherheit

Arbeitsverträge

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), "Meister-BAföG"

Silvia Thormann 0541 6929-730 s.thormann@hwk-os-el.de Greta Buzi 0541 6929-731 g.buzi@hwk-os-el.de

Auftragswesen und Vergaberecht

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Ausbildung der Ausbilder (Lehrgangsbetreuung)

Silvia Thormann 0541 6929-730 s.thormann@hwk-os-el.de Greta Buzi 0541 6929-731 g.buzi@hwk-os-el.de

Ausbildung der Ausbilder (Prüfung)

Hildegard Schmit 0541 6929-503 h.schmit@hwk-os-el.de

Ausbilder/Ausbildung (intern HWK)

Udo Sterthaus 0541 6929-344 u.sterthaus@hwk-os-el.de

Ausbildungsplatzvermittlung

Uwe Koch 0541 6929-662 u.koch@hwk-os-el.de Judith Vosgerau 0541 6929-663 j.vosgerau@hwk-os-el.de

Ausbildungsvertrag

siehe Berufsausbildungsvertrag

Ausländerangelegenheiten, Anerkennung von Zeugnissen

siehe Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

Auslandsaustausch für Junghandwerker/innen

Daniel Lebeda 0541 6929-522 d.lebeda@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

Außenwirtschaft

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Ausstellungen/Messen (Öffentlichkeitsarbeit)

Julia Köhler 0541 6929-150 j.koehler@hwk-os-el.de

Ausstellungen/Messen (Wirtschaftsförderung)

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Austauschprogramme, transnational

Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

BAföG

siehe Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), "Meister-BAföG"

Barrierefreies Bauen & Wohnen

Alexander Strehl 0541 6929-340 a.strehl@hwk-os-el.de

Baurecht

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Bauleitplanung

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Bauvertragsrecht

siehe Baurecht

Begabtenförderung (PLW)

Claudia Hinz 0541 6929-501 c.hinz@hwk-os-el.de

Begabtenstiftung (HuB)

Renate Beineke 0541 6929-101 r.beineke@hwk-os-el.de

Behindertenausbildung

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de

Beitrag

Karina Becker 0541 6929-331 k.becker@hwk-os-el.de

Berufliche Bildung

Harald Schlieck

0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de Reiner Brinkrolf

Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

Berufsausbildung

Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

Berufsausbildungsvertrag

Marco Bellucci 0541 6929-502 m.bellucci@hwk-os-el.de Nicole Grote 0541 6929-601 n.grote@hwk-os-el.de

Berufsbildungrecht

siehe Berufliche Bildung

DAS HANE)WERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT, VON NEBENAN.

Berufsbildungsausschuss

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de Claudia Hinz 0541 6929-501

Berufsbildungszentrum

c.hinz@hwk-os-el.de

siehe Berufsbildungs- und TechnologieZentrum (BTZ)

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum (BTZ)

Reimund Beer 0541 6929-700 r.beer@hwk-os-el.de

Berufsfindung siehe Ausbildung

Berufsgenossenschaften

N.N. 0541 6929-950

Berufsorientierung

Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

Uwe Koch 0541 6929-662 u.koch@hwk-os-el.de Reinhard Diestelkämper 0541 6929-720 r.diestelkaemper@hwk-os-el.de

Berufs schulunter richt

siehe Ausbildung

Berufswahl

siehe Ausbildungsplatzvermittlung

Betrieb & Familie/Pflege

Renate Beineke 0541 6929-101 r.beineke@hwk-os-el.de

Betrieb & Gesundheit

Alexander Strehl 0541 6929-340 a.strehl@hwk-os-el.de

betriebliche Steuerfragen

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Betriebsanalyse

siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebsärztlicher Sicherheitsdienst

siehe Arbeitsschutz und -sicherheit

Betriebsbegleitende Ausbildung

Reinhard Diestelkämper 0541 6929-720 r.diestelkaemper@hwk-os-el.de Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

Betriebsberatung

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Betriebsbewertung

N.N. 0541 6929-950

Betriebsbörse

Susanne Melcher 0541 6929-901 s.melcher@hwk-os-el.de

Betriebsführung

siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebsstättenplanung

N.N. 0541 6929-950

Betriebsübergabe/-übernahme

siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebswirt/in (HWK)-Prüfung

Claudia Hinz 0541 6929-501 c.hinz@hwk-os-el.de

Betriebswirtschaftliche Beratung

siehe betriebliche Steuerfragen

BHKW-Schulungszentrum

Axel Lange 0541 6929-762 a.lange@hwk-os-el.de

Bildungsbaukasten

Evelyn Rosner 0541 6929-723 e.rosner@hwk-os-el.de

Berufsbildungsberatung

Greta Buzi
0541 6929-731
g.buzi@hwk-os-el.de
Martin Lingk
0541 6929-719
m.lingk@hwk-os-el.de
Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de
Kerstin Schorling
0541 6929-702
k.schorling@hwk-os-el.de
Silvia Thormann
0541 6929-730
s.thormann@hwk-os-el.de

Bildungsmanagement

Reimund Beer 0541 6929-700 r.beer@hwk-os-el.de

Bildungspolitik

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de

Bildungsprojekte

siehe Bildungsmanagement

Bildungszentren

siehe Bildungsmanagement

Bodenschutz

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Büro Präsident und Hauptgeschäftsführer

Renate Beineke 0541 6929-101 r.beineke@hwk-os-el.de Annika Schimmelpfennig 0541 6929-102 a.schimmelpfennig@hwk-os-el.de

CE-Kennzeichnung

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Controlling

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Darlehensprogramme/ Konditionsübersicht

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Datenschutzbeauftragte

Ortrud Lehmann 0541 6929-400 o.lehmann@hwk-os-el.de

Demografie

Alexander Strehl 0541 6929-340 a.strehl@hwk-os-el.de Tina Petsch 0541 6929-929 t.petsch@hwk-os-el.de

Denkmalpflege

Julia Köhler 0541 6929-150 j.koehler@hwk-os-el.de

Design im Handwerk

Alexander Strehl 0541 6929-340 a.strehl@hwk-os-el.de

Doppelt qualifizierende Ausbildung

siehe Ausbildung

E-Commerce

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Ehrungen im Handwerk/ Ehrenurkunden

Annika Schimmelpfennig 0541 6929-102 a.schimmelpfennig@hwk-os-el.de Andreas Lehr 0541 6929-106 a.lehr@hwk-os-el.de

Einkauf

Ulrich Fromme
0541 6929-710
u.fromme@hwk-os-el.de
Christa Logemann
0541 6929-711
c.logemann@hwk-os-el.de
Olga Treichel
0541 6929-714
o.treichel@hwk-os-el.de

Einstiegsqualifizierung

Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-os-el.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Elektronischer Geschäftsverkehr

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Energiepolitik

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Entsorgung

siehe Abfallberatung

Erfindungen

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

EU-Informationen

Kerstin Dahmann

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Existenzgründer-Erstberatung/ Handwerksrolle

0541 6929-311 k.dahmann@hwk-os-el.de Kerstin Rosebrock

0541 6929-320 k.rosebrock@hwk-os-el.de Nicole Unland

o541 6929-310 n.unland@hwk-os-el.de

Claudia Witte
0541 6929-301
c.witte@hwk-os-el.de
Heidrun Fischer-Seebach
0541 6929-321
h.fischer-seebach@hwk-os-el.de
Herbert Schmidt
0541 6929-330
h.schmidt@hwk-os-el.de

Existenzgründung (Beratung)

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Exportfragen

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Fachliche Stellungsnahmen/ Wirtschaftsförderung

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Familienfreundliches Handwerk

Renate Beineke 0541 6929-101 r.beineke@hwk-os-el.de

Finanz- und Steuerpolitik

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Finanzierung/Investitionen

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Firmenpräsentation

Julia Köhler 0541 6929-150 j.koehler@hwk-os-el.de

Firmenrecht

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Firmenschulung

Rainer Klostermann 0541 6929-732 r.klostermann@hwk-os-el.de Martin Lingk 0541 6929-719 m.lingk@hwk-os-el.de

Firmenjubiläen (Urkunden)

siehe Ehrungen im Handwerk/ Ehrenurkunden

Förderungen

siehe

- Meister-BAFöG
- Begabtenförderung (PLW)
- HuB-Begabtenstiftung
- IWIN

Forderungsausfall

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Fortbildung

siehe Fortbildungslehrgänge

Fortbildungslehrgänge

Martin Lingk 0541 6929-719 m.lingk@hwk-os-el.de

Marion Placke

0541 6929-701 m.placke@hwk-os-el.de

Fortbildungsprüfungen

Hildegard Schmit 0541 6929-503 h.schmit@hwk-os-el.de

Fortbildungsprüfungsausschüsse

siehe Fortbildungsprüfungen

Frau & Betrieb

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de

Gebäudeenergieberater im Handwerk (Liste)

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Gebührenabrechnung

Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de
Hildegard Schmit
0541 6929-503
h.schmit@hwk-os-el.de
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-os-el.de

Gebührenordnung

Ortrud Lehmann 0541 6929-400 o.lehmann@hwk-os-el.de

Genossenschaftswesen

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Geschäftsführung, Büro

siehe Büro Präsident und Hauptgeschäftsführer

Geschäftsübernahmen

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Gesellenprüfungen

Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Gesellenprüfungsausschüsse

Daniel Lebeda 0541 6929-522 d.lebeda@hwk-os-el.de

Gesellschaftsrecht

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Gesetze

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Gestaltung im Handwerk

Alexander Strehl 0541 6929-340 a.strehl@hwk-os-el.de

Gesundheitsmanagement

Alexander Strehl 0541 6929-340 a.strehl@hwk-os-el.de

Gewässerschutz

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Gewerbeförderungsausschuss

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Gewerberecht

siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Gewerbeuntersagung (Beratung)

siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Grundsatzfragen Aus- und Weiterbildung

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de

Gütesiegel - Allgemeinbildende Schulen

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT, VON NEBENAN.

Handelsregister

siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Handwerkersuche

siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

handwerksähnliche Gewerbe, Eintragung

Heidrun Fischer-Seebach 0541 6929-691 h.fischer-seebach@hwk-os-el.de

Handwerkskammerbeiträge

Karina Becker 0541 6929-331 k.becker@hwk-os-el.de

Handwerksorganisation

Ortrud Lehmann 0541 6929-400 o.lehmann@hwk-os-el.de

Handwerkspolitik

Dr. Heinz Gert Schlenkermann 0541 6929-100 h.schlenkermann@hwk-os-el.de

Handwerksrecht/ Ausnahmebewilligung/ Ausübungsberechtigung

siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Handwerks roll en eintragung

siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Hausverwaltung

Hans-Hermann Meier 0541 6929-440 h.meier@hwk-os-el.de

Waltraud Berlin 0541 6929-441 w.berlin@hwk-os-el.de

Hochschulen, Zusammenarbeit mit HWK

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de

Hochschulzugang

siehe Hochschulen, Zusammenarbeit mit HWK

HuB-Begabtenstiftung

Renate Beineke 0541 6929-101 r.beineke@hwk-os-el.de

Imagekampagne

Julia Köhler 0541 6929-150 j.koehler@hwk-os-el.de

Immissionsschutz

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Importfragen

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Innovationsberatung

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Innungen

Sabine Meyer 0541 6929-401 s.meyer@hwk-os-el.de

Insolvenzrecht

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Interessenvertretung

Dr. Heinz Gert Schlenkermann 0541 6929-100 h.schlenkermann@hwk-os-el.de

Internat

s. Kundenzentrum

Internationale Kontakte

Daniel Lebeda 0541 6929-522 d.lebeda@hwk-os-el.de Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

Internet-Redaktion

Julia Köhler 0541 6929-150 j.koehler@hwk-os-el.de

IWIN (individuelle Weiterbildung in Niedersachsen)

Branka Zivotic 0541 6929-727 zivotic@bus-gmbh.de

Jahresbericht

Andreas Lehr 0541 6929-106 a.lehr@hwk-os-el.de

Jubiläen

siehe Ehrungen im Handwerk/ Ehrenurkunden

Jugendarbeitsschutz

siehe Ausbildung

Jugend forscht

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de

Kammerbeitrag

siehe Handwerkskammerbeiträge

Kammerzugehörigkeit

siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Kirche & Handwerk

Andreas Lehr 0541 6929-106 a.lehr@hwk-os-el.de

Kommunikationsdienste

Andreas Lehr 0541 6929-106 a.lehr@hwk-os-el.de

Kompetenzzentrum Befestigungstechnik

Martin Lingk 0541 6929-719 m.lingk@hwk-os-el.de

Kompetenzzentrum Edelstahl rostfrei

Helmut Westerhoff 0541 6929-740 h.westerhoff@hwk-os-el.de

Kompetenzzentrum Jugend und Handwerk

Jürgen Glowsky 0541 181768997 j.glowsky@btz-os.de

Kompetenzzentrum Versorgungstechnik

Rainer Klostermann
0541 6929-732
r.klostermann@hwk-os-el.de
Axel Lange
0541 6929-762
a.lange@hwk-os-el.de
Jürgen Kiewitt
0541 6929-777
j.kiewitt@hwk-os-el.de
Sandra Ahlefelder
0541 6929-777

Konditionen für Darlehensund Förderprogramm

s.ahlefelder@hwk-os-el.de

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Konjunkturbericht

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Kooperationen

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Koordinierungsstelle Frau und Betrieb

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de Martin Lingk 0541 6929-719 m.lingk@hwk-os-el.de

Kostenrechnung

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Kraftwärmekopplung (KWK)

Axel Lange 0541 6929762 a.lange@hwk-os-el.de

Kreishandwerkerschaften des HWK-Bezirks

Sabine Meyer 0541 6929-401 s.meyer@hwk-os-el.de

Kundenzentrum Nicole Grote

o541 6929-601 n.grote@hwk-os-el.de Dorothea Pompetzki o541 6929-600 d.pompetzki@hwk-os-el.de Berit Kortlüke o541 6929-600 b.kortlüke@hwk-os-el.de Heidrun Fischer-Seebach o541 6929-691 h.fischer-seebach@hwk-os-el.de

Kunsthandwerk

Julia Köhler 0541 6929-150 j.koehler@hwk-os-el.de

Landesentwicklung

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Lärmschutz

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Lehrerinformationen

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de
Uwe Koch
0541 6929-662
u.koch@hwk-os-el.de
Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-os-el.de

Lehrlingsrolle

Marco Bellucci 0541 6929-502 m.bellucci@hwk-os-el.de

Lehrlingsstatistik

Marco Bellucci 0541 6929-502 m.bellucci@hwk-os-el.de

Lehrlingsstreitigkeiten

Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Lehrlingsunterweisung

siehe Lehrlingsstreitigkeiten

Lehrstellenakquise

Judith Vosgerau 0541 6929-663 j.vosgerau@hwk-os-el.de Uwe Koch 0541 6929-662 u.koch@hwk-os-el.de

Lehrstellenbörse

Judith Vosgerau 0541 6929-663 j.vosgerau@hwk-os-el.de Uwe Koch 0541 6929-662 u.koch@hwk-os-el.de

Lehrstellenentwickler

Judith Vosgerau o541 6929-663 j.vosgerau@hwk-os-el.de Uwe Koch o541 6929-662 u.koch@hwk-os-el.de

Lehrverhältnis, Auflösung

Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Lehrvertrag, Rechte und Pflichten

siehe Lehrverhältnis, Auflösung

Löschungen

siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Mahnverfahren

Ingrid Kirchhoff 0541 6929-811 i.kirchhoff@hwk-os-el.de

Marketing (Betriebsberatung)

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Markterschließung

siehe Marketing

Maßnahmezertifizierung

Helmut Westerhoff 0541 6929-740 h.westerhoff@hwk-os-el.de Marion Placke 0541 6929-701 m.placke@hwk-os-el.de

Meister-BAFöG

Silvia Thormann 0541 6929-730 s.thormann@hwk-os-el.de Greta Buzi 0541 6929-731 g.buzi@hwk-os-el.de

Meisterbriefe

Kornelia Hemmer-Schulte 0541 6929-511 k.hemmer-schulte@hwk-os-el.

Meisterfeier

siehe Meisterbriefe

Meisterlehrgänge

siehe Meister-BAFöG

Meisterprüfungen

Harald Mutert 0541 6929-510 h.mutert@hwk-os-el.de Kornelia Hemmer-Schulte 0541 6929-511 k.hemmer-schulte@hwk-os-el.de

Meisterprüfungsausschüsse

siehe Meisterprüfungen

Meistervorbereitungskurse

siehe Meister-BAFöG

Messebeteiligung

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Messen und Ausstellungen

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de Julia Köhler 0541 6929-150 j.koehler@hwk-os-el.de

Migration

Ireen Mobach 0541 6929-733 mobach@bus-gmbh.de

Nachfolge

Maggie Haardiek 0541 6929-960 m.haardiek@hwk-os-el.de Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein

m.hein@hwk-os-el.de

0541 6020-010

Nachwuchswerbung
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de
Uwe Koch
0541 6929-662
u.koch@hwk-os-el.de
Judith Vosgerau

Norddeutsches Handwerk/ Kammernachrichten

j.vosgerau@hwk-os-el.de

Andreas Lehr 0541 6929-106 a.lehr@hwk-os-el.de

0541 6929-663

Offene Hochschule

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de

Öffentliche Finanzierungshilfen

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Öffentlichkeitsarbeit

Andreas Lehr 0541 6929-106 a.lehr@hwk-os-el.de Julia Köhler 0541 6929-150 j.koehler@hwk-os-el.de

Öko-Audit

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Osteuropa

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Patente, gewerbliche Schutzrechte

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Personalwesen, Personalentwicklung (Betriebsberatung)

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Praktischer Leistungswettbewerb

Claudia Hinz 0541 6929-501 c.hinz@hwk-os-el.de

Präsidium, Büro

siehe Büro Präsident und Hauptgeschäftsführer

Presse

siehe Öffentlichkeitsarbeit

Projektmanagement

Reimund Beer 0541 6929-700 r.beer@hwk-os-el.de

Projektwochen, Berufe

Reinhard Diestelkämper 0541 6929-720 r.diestelkaemper@hwk-os-el.de



19.03.2013 8:50:17 Uhr

Prüfungen

Claudia Hinz 0541 6929-501 c.hinz@hwk-os-el.de

Daniel Lebeda 0541 6929-522 d.lebeda@hwk-os-el.de Hildegard Schmit 0541 6929-503 h.schmit@hwk-os-el.de

Harald Mutert

o541 6929-510 h.mutert@hwk-os-el.de Kornelia Hemmer-Schulte o541 6929-511 k.hemmer-schulte@hwk-os-el.de

Qualitätsmanagement

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de N.N. 0541 6929-950

Rating

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910

m.hein@hwk-os-el.de

Rechnungswesen (Betriebsberatung)

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Rechtsaufsicht, Innungen

Ortrud Lehmann 0541 6929-400 o.lehmann@hwk-os-el.de

Rechtsaufsicht, Kreishandwerkerschaften siehe Rechtsaufsicht, Innungen

Rechtsberatung

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Regenerative Energie

Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de
Axel Lange
0541 6929-762
a.lange@hwk-os-el.de

Regionalplanung

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Rentenbescheide für Lehrzeiten

siehe Kundenzentrum

Rentenbescheide für Meister

Kornelia Hemmer-Schulte 0541 6929-511 k.hemmer-schulte@hwk-os-el.de

Runder Tisch der KfW-Mittelstandsbank

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Sachkundelehrgänge

Martin Lingk
0541 6929-719
m.lingk@hwk-os-el.de
Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de
Kerstin Schorling
0541 6929-702
k.schorling@hwk-os-el.de

Sachkundeprüfung

Kerstin Dahmann 0541 6929-311 k.dahmann@hwk-os-el.de Herbert Schmidt 0541 6929-330 h.schmidt@hwk-os-el.de

Sachverständige

Sabine Meyer 0541 6929-401 s.meyer@hwk-os-el.de

Schlichtungsstelle

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Schuldnerverzeichnis

Sabine Meyer 0541 6929-401 s.meyer@hwk-os-el.de

Schwarzarbeit

Herbert Schmidt 0541 6929-330 h.schmidt@hwk-os-el.de

Schweißerausbildung

Detlef Kruckemeyer 0541 6929-741 d.kruckemeyer@hwk-os-el.de

Schweißfachmannausbildung

Helmut Westerhoff 0541 6929-740 h.westerhoff@hwk-os-el.de Detlef Kruckemeyer 0541 6929-741 d.kruckemeyer@hwk-os-el.de

Schweißfachbetrieb/Eignungsnachweis

Helmut Westerhoff 0541 6929-740 h.westerhoff@hwk-os-el.de

SGB II/III

Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de
Dirk Schwietert
05439 60 76 32
d.schwietert@btz-os.de
Sabine Wiese
0541 1817689-11
s.wiese@btz-os.de

Social Media

Julia Köhler 0541 6929-150 j.koehler@hwk-os-el.de

Solarenergie

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de Axel Lange 0541 6929-762 a.lange@hwk-os-el.de

Sondermüll

siehe Abfallberatung/-management

Sozialversicherung

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Stadtentwicklung

Mareike Vornholt
0541 6929-410
m.vornholt@hwk-os-el.de
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Standortplanung

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Statistik, Handwerksrolle

Kerstin Rosebrock 0541 6929-320 k.rosebrock@hwk-os-el.de

Statistik, Handwerkswirtschaft

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Steuerpolitik

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Stiftung, HuB -Begabtenstiftung

Renate Beineke 0541 6929-101 r.beineke@hwk-os-el.de

Strukturpolitik

siehe Steuerpolitik

Studium ohne Abitur

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de

Tag des Handwerks

Julia Köhler 0541 6929-150 j.koehler@hwk-os-el.de Andreas Lehr 0541 6929-106 a.lehr@hwk-os-el.de

Technische Betriebsberatung

N.N. 0541 6929-950

Technologietransferstelle

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Telefonzentrale

siehe Kundenzentrum

Tourismus

Andreas Lehr 0541 6929-106 a.lehr@hwk-os-el.de

Überwachung der Berufsausbildung

siehe Ausbildung

Umschulung

Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

Umschulungsmaßnahmen BTZ

Marion Placke 0541 6929-701 m.placke@hwk-os-el.de Helmut Westerhoff 0541 6929-740 h.westerhoff@hwk-os-el.de

Umschulungsprüfungen

Daniel Lebeda 0541 6929-522 d.lebeda@hwk-os-el.de

Umweltpolitik

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Umweltschutz

siehe Umweltpolitik

Unbedenklichkeitsbescheinigungen - Handelsregister

siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Unerlaubte Handwerksausübung

Herbert Schmidt 0541 6929-330 h.schmidt@hwk-os-el.de

Unfallversicherung

N.N. 0541 6929-950

Unlauterer Wettbewerb

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Unternehmensführung

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

unternehmensWert:Mensch

Anja Thoben 0541 6929-903 a.thoben@hwk-os-el.de

Urkunden

Annika Schimmelpfennig 0541 6929-102 a.schimmelpfennig@hwk-os-el.de

Verbraucherfragen

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Verbundausbildung

Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

Vergabewesen, öffentlich

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Verkehr

Sven Ruschhaupt 0541 6929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Versicherungsmanagement

Ansgar Göbel 0541 6929-920 a.goebel@hwk-os-el.de Manfred Hein 0541 6929-910 m.hein@hwk-os-el.de

Vertrags- und Werkvertragsrecht

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

VOB/VOL

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Vollversammlung/Vorstand

Renate Beineke 0541 6929-101 r.beineke@hwk-os-el.de

Vorzimmer Geschäftsführung

siehe Büro Präsident und Hauptgeschäftsführer

Weiterbildung/Weiterbildungsberatung

Greta Buzi 0541 6929-731 g.buzi@hwk-os-el.de Martin Lingk 0541 6929-719 m.lingk@hwk-os-el.de

0541 6929-701 m.placke@hwk-os-el.de

Kerstin Schorling 0541 6929-702 k.schorling@hwk-os-el.de Silvia Thormann 0541 6929-730

s.thormann@hwk-os-el.de

Werkakademie

Alexander Strehl 0541 6929-340 a.strehl@hwk-os-el.de

Werkvertragsrecht

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Wertermittlung von Maschinen u. Einrichtungen

0541 6929-950

Wettbewerbsfragen

siehe unlauterer Wettbewerb

Wilo-Brain-Center Frank Möllenkamp

0541 6929-760 f.moellenkamp@btz-os.de Andreas Kinzel 0541 6929-774

a.kinzel@btz-os.de Marion Placke 0541 6929-701 m.placke@hwk-os-el.de

Wirtschafts- und Handwerkspolitik

Dr. Heinz Gert Schlenkermann 0541 6929-100 h.schlenkermann@hwk-os-el.de

Wirtschafts- und Zivilrechtsberatung

Mareike Vornholt 0541 6929-410 m.vornholt@hwk-os-el.de

Wirtschaftsbeobachtung

Sven Ruschhaupt 05416929-900 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

7entrale

siehe Kundenzentrum

Zentrale Dienste/Personal

Sven Ruschhaupt 05416929-200 s.ruschhaupt@hwk-os-el.de **Udo Sterthaus** 0541 6929-344 u.sterthaus@hwk-os-el.de

Zentraler Einkauf

siehe Einkauf

Zertifizierung

N.N. 0541 6929-950 Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Zertifizierung BTZ

Helmut Westerhoff 0541 6929-740 h.westerhoff@hwk-os-el.de Marion Placke 0541 6929-701 m.placke@hwk-os-el.de

Zeugnisse Claudia Hinz

0541 6929-501 c.hinz@hwk-os-el.de Daniel Lebeda 0541 6929-522 d.lebeda@hwk-os-el.de Hildegart Schmit 0541 6929-503 h.schmit@hwk-os-el.de Kornelia Hemmer-Schulte 0541 6929-511

k.hemmer-schulte@hwk-os-el.de

Zuerkennung Ausbildungsberechtigung

Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de Werner Mönkediek 0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

Zuliefererkatalog

Jörg Alexander 0541 6929-930 j.alexander@hwk-os-el.de

Zulieferwesen

siehe Zulieferkatalog

Zusatzqualifizierung in der Ausbildung

Harald Schlieck 0541 6929-500 h.schlieck@hwk-os-el.de

Zweitschriften von Meisterbriefen

Kornelia Hemmer-Schulte 0541 6929-511 k.hemmer-schulte@hwk-os-el.de

Zwischen- und Gesellenprüfungen

Daniel Lebeda 0541 6929-522 d.lebeda@hwk-os-el.de Reiner Brinkrolf 0541 6929-520 r.brinkrolf@hwk-os-el.de Werner Mönkediek

0541 6929-521 w.moenkediek@hwk-os-el.de

DAS HAN≣WERK

19.03.2013 8:50:17 Uhr

	Geschäftsführu	ng		
Dipl. Volkswirt		Dipl.Kfm.		
Dr. Heinz-Gert Schle	enkermann	Harald Schlieck		
Hauptgeschäftsfüh		stv. Hauptgeschäf	ftsführer	
Tlauptgeschartsfull		Stv. Hauptgeschaf		
Dezernat I	Dezernat II	Dezernat III+IV	Dezernat V	Dezernat VI
Hauptgeschäftsführung/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Wirtschaftsförderung/Finanz- management/Controlling	Handwerksrolle/Gewerberecht/ Beitrag/Recht	Berufsbildung/Prüfungswesen	Zentrale Dienste
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann Tel. 0541 6929-100	Sven Ruschhaupt Tel. 0541 6929-900	Assessorin Ortrud Lehmann Tel. 0541 6929-400	DiplKfm. Harald Schlieck Tel. 0541 6929-500	Hans-Dieter Gausmann Tel. 0541 6929-200
Sekretariat	Sekretariat	Sekretariat	Sekretariat	Personal
Frau Beineke -101 Frau Schimmelpfennig -102	Betriebsbörse Frau Melcher -901	Frau Meyer -401	Förderprogramme Anerkennung ausländischer	Frau Bänsch -343 Frau Schirmer -341
riau schimmeipiennig -102	riau Meicher -901	Handwerksrolle/Verzeichnis der	Abschlüsse	Frau Schirmer -341 Herr Sterthaus -344
Grundsatzfragen der Wirtschafts-,	Betriebswirtschaftliche Beratung	zulassungsfreien Handwerke	Praktischer Leistungswettbewerb	311
Mittelstands- und Handwerkspolitik	Herr Göbel -920	- Stadt Osnabrück	Betriebswirt (HWK)	EDV
Koordinierung der Zusammenarbeit mit Handwerk, Politik, Wirtschaft,	Herr Hein -910	Frau Dahmann -311 - Landkreis Osnabrück	Frau Hinz -501	Frau Fehnker -210 Herr Plantz -212
Verwaltung, Behörden, Verbänden	Innovations House	Frau Fischer-Seebach -321	Aughildung-bt	Herr Riek -724
Interessenvertretung und	Innovations-, Umwelt-, Energieberatung	Frau Rosebrock -320	Ausbildungsberatung - Förderung der Ausbildung	
Förderung des Handwerks	Qualitätsmanagement	Frau Witte -301	durch Beratung	Kundenzentrum
Gesamtgeschäftsführung für	Messen und Austellungen	- Landkreis Emsland	- Feststellung der persönlichen und	Frau Fischer-Seebach -691
die Kammerorgane	Herr Alexander -930	Frau Unland -310 - Grafschaft Bentheim	fachlichen Eignung zur Ausbildung	Frau Grote -601 Frau Kortlüke -600
Dienstaufsicht		Herr Schmidt -330	- Nachwuchswerbung	Frau Pompetzki -692
Organisation und Koordination	Technische Beratung Qualitätsmanagement		Herr Brinkrolf -520 Herr Mönkediek -521	,
der Dienstgeschäfte Herr Dr. Schlenkermann -100	Sicherheitsfachkraft	Verzeichnis der	Hell Molikediek -521	Hausverwaltung
Tien bi. Schienkenham -100	Schweißtechnik	handwerksähnlichen Gewerbe Frau Fischer-Seebach -691	Ausbildungsplatzentwicklung	Frau Berlin -441
HuB-Begabten-Stiftung des	NN -950		Frau Vosgerau -663	Herr Meier -440
Osnabrücker Handwerks		Ausnahmebewilligungen zur		Hausmeister/Fahrdienst
Herr Dr. Schlenkermann -100	Nachfolgemoderation Frau Haardiek -960	Eintragung in die Handwerksrolle (§§ 8, 9 HwO)	Passgenaue Vermittlung Herr Koch -662	Herr Döge -444
Frau Beineke -101	Trau Trau Trau Trau Trau Trau Trau Trau	Ausübungsberechtigungen	Heli kocii -ooz	Herr Heidt -444
Medien/Marketing/Koordination	Euregioprojekte	(§7a/7b HwO)	Gesellenprüfungen	Herr Kast -444
- Pressearbeit	Frau Leyer -940	- Stadt/Landkreis Osnabrück	- Prüfungsorganisation	Herr Wiedel -444
- Pressearbeit BTZ		Frau Dahmann -311	- Gebührenwesen	Zentrale Dienste
- Aufsätze/Reden/Medienpolitik	Handlungsplattform Demografie	- Landkreis Emsland/ - Grafschaft Bentheim	Herr Bellucci -502 Herr Lebeda -522	Frau Antonewitsch -402
- Ehrungen/Jubiläen - Redaktion "Norddeutsches	Gesundheitsmanagement Herr Strehl -340	Herr Schmidt -330	Herr Lebeda -522	Frau Hintz -342
Handwerk"	Frau Petsch -929	33	Verzeichnis der	
- Jahresbericht		Statistik Frau Rosebrock -320	Ausbildungsverhältnisse	Auszubildende Frau Elsbecker -344
- Marketing/Koordination	Vereinbarkeit von Beruf und Familie/	Frau Rosebrock -320	- Eintragung und Löschung	Frau Hömer -344
- Groß- und Sonderveranstaltungen	Pflege Frau Beineke -101	Unberechtigte Handwerksausübung	- Auskünfte zur Lehrlingsrolle - Umschulungen	Herr Metschies -344
Herr Lehr -106	Trau belireke -ioi	Herr Schmidt -330	Herr Bellucci -502	Frau Stegen -344
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Projekt Unternehmenswert Mensch	Beitrag	Herr Lebeda -522	
- Pressearbeit	Frau Thoben -903	Frau Becker -331		
- Marketing- /PR-Maßnahmen - Unternehmenskommunikation			Meisterprüfung/	
- Imagekampagne	Finanzmanagement	Justitiariat	Fortbildungsprüfungen - Geschäftsführung der	
- Sonderveranstaltungen	Herr Fitzner -805	Rechtliche Grundsatzfragen	Meisterprüfungsausschüsse	
Frau Köhler -150	Frau Hartmann -800	Zentrale Rechts- und Verwaltungs-	- Durchführung von	
	Frau Himmel -810	angelegenheiten	Meisterprüfungen	
	Frau Kirchhoff -811	Rechtsaufsicht über Kreishand-	Frau Glauser -105	
	Vastonvashnung	werkerschaften und Innungen	Frau Hemmer-Schulte -512	
	Kostenrechnung Frau Dierkes -812	Datenschutzbeauftragte Rechtsberatung	Herr Mutert -510	
	Thu Diethes	Öffentliches Auftragswesen	Einladung Meisterprüfungs-	
		VOB und VOL	ausschüsse und Prüflinge	
		Frau Lehmann -400	Vorbereitung Prüfungsunterlagen	
		Pochtchoratura	Gebührenwesen	
		Rechtsberatung Vermittlungsstelle für Verbraucher-	NN	
		beschwerden	Durchführung von Fortbildungs-	
		Bauleitplanung	prüfungen	
		Frau Vornholt -410	Frau Schmit -503	
		Carlo cartina di an		
		Sachverständige Frau Meyer -401		
		Frau Meyer -401		

Kundenzentrum Frau Fischer-Seebach -691 Frau Grote -601 Frau Kortlüke -600 Frau Pompetzki -692

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 66 19.03.2013 8:50:17 Uhr

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Dipl.-Verw. Reimund Beer Tel. 0541 6929-700 stv. BTZ-Leiter Reinhard Diestelkämper -720 Sekretariat Frau Schorling Betriebsbegleitende Ausbildung (ÜLU) Herr Diestelkämper -720 Herr Fisse -721 Frau Korte -722 -723 Weiterbildung/Projekte Herr Klostermann -732 Meisterschulen Frau Buzi -731 Frau Thormann -730 Weiterbildung allgemein Herr Lingk Weiterbildung KFZ Frau Schorling -702 Weiterbildung SHK Frau Placke -701 Bildungsbaukasten Frau Rosner -723 Kompetenzzentrum Versorgungstechnik Frau Ahlefelder -783 Herr Kiewitt -788 Herr Wietkamp -786 Qualifizierungsmaßnahmen nach SGB II und III Maßnahmezertifizierung: Herr Westerhoff -740 Verwaltung/Abrechnung Frau Placke Schweißtechnische Lehranstalt SL-Leiter: Herr Westerhoff Lehrgangsanmeldung/Beratung Herr Kruckemeyer Qualitätssicherung (QMB) Herr Westerhoff Bauplanung und -abrechnung Controlling, Einkauf Einkauf Frau Logemann Frau Treichel -714 Kompetenzzentrum Jugend und Handwerk

Herr Glowsky 0541 1817689-97

Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH Dipl.-Verw. Reimund Beer Tel. 0541 6929-700 Fort- und Weiterbildung Frau Avci Frau Bloem -267 Frau Blümke -748 Frau Bock -749 Frau Gruse Frau Hoffmann Frau Karow-Lodter -735 Frau Kathöver -749 Frau Konermann -729 Frau Langer -712 Frau Loose 05439 607678 Frau Mobach -733 -733 Herr Neumann Frau Pott -748 Frau Schickor -716 Frau Sibilio Frau Wagner 05439 607678 Frau Weber -717 Frau Wesseler Frau Zivotic Integration durch Qualifizierung (IQ) IQ-Beratungsstelle -728 IQ-Hotline Auszubildende Frau Börekci -734

BTZ des Handwerks GmbH				
Tilman Stürmer Tel. 0591 97304-10				
Lehrgangsorte	:			
• Lingen	Tel. 0591 97304-0			
Meppen	Tel. 05931 9814-0			
Nordhorn	Tel. 05921 8853-0			
• Herzlake	Tel. 05962 602			
Zentrale	0591 97304-0			
Sekretariat				
Personalweser	1			
Frau Molzahn	-15			
Einkauf				
Herr Harders	-18			
stv. Geschäftsf				
Personalplanu				
Allgemeine Ve				
Gebäudeunterhaltung				
Herr Bürsken	-11			
Controlling				
Herr Lindschul	te -34			
QM, Maßnahmencontrolling				
Herr Rieke	-71			
Rechnungswe	sen			
Buchhaltung				
Frau Kuper	-12			
Betriebsbeglei				
Ausbildung (ÜLU)				
Rechnungserstellung				
Frau Roters	-13			
Fort- und Weit				
Qualifizierung				
Herr Kirchhelle				
Frau Stockfleth	n -40			
EDV				
Herr Benyaa	-72			
NINO Hochbar				
	ntrum Wirtschaft 48529 Nordhorn			
Projektentwick	-			
Fort- und Weit Arbeitsamt- un				
Maßnahmen	IU LANUKICIS-			
ESF-Förderproj	ekte			
Frau Santel	059213083272			

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH Dipl.-Ing. Hermann Gerdes Tel. 04961 9171-10 Sekretariat Allgemeine Verwaltung Fort- und Weiterbildung Betriebsbegleitende Ausbildung (ÜLU) Auftragsmaßnahmen Schweißtechniken Frau Leffers Personalwesen Rechnungswesen Buchhaltung Abrechnung Auftragsmaßnahmen Fort- und Weiterbildung/AU Herr Hackling Zentrale Allgemeine Verwaltung Fort- und Weiterbildung Einkauf Abrechnung Fahrtkosten Frau Langlets

Stand: April 2013



Herr Spickmann

05921 3083271



Herausgeber:

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland Bramscher Straße 134-136 49088 Osnabrück Telefon 05 41 / 69 29-0 Telefax 05 41 / 69 29-290 info@hwk-os-el.de www.hwk-os-el.de

Text, Fotos und Redaktion:

Andreas Lehr und die Fachabteilungen der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Gesamtredaktion:

Dr. Heinz-Gert Schlenkermann

Auflage:

1.500 Exemplare

Druck:

Günter Druck GmbH, Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Erscheinungsweise:

Osnabrück, im März 2013

BrA4_HWK-JahrBer12-K3.indd 68 19.03.2013 8:50:17 Uhr